



Juni 2015
NR. 2
29. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Innenteil: (beigelegt)
Masterplan Kernzone
mit Ortsbildern

Innenteil: (zum Herausnehmen)
Wichtige Tel.-Nummern
Senioren helfen Senioren

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gimpf-Oberfrick

Gemütlichkeit, Spass und Unterhaltung am 3. Chriesifäscht Samstag, 4. Juli 2015, ab 17 Uhr

Das dritte Chriesifäscht findet am Samstag, 4. Juli 2015, ab 17.00 statt. Der Festplatz befindet sich wiederum mitten im Dorfczentrum, auf dem Gemeindefplatz und auf der gesperrten Landstrasse. Rund 15 Dorfvereine tragen mit verschiedenen Ständen für eine breite Vielfalt an kulinarischen Genüssen bei. Für abwechslungsreiche Unterhaltung ist auf dem ganzen Festplatz und im Festzelt gesorgt. Das Chriesifäscht ist der gemütliche Anlass für die ganze Dorfbevölkerung. Alle sind herzlich eingeladen, im Dorfczentrum einen ungezwungenen Sommerabend zu erleben. Auch Sie sind sicher mit dabei! Wir freuen uns!

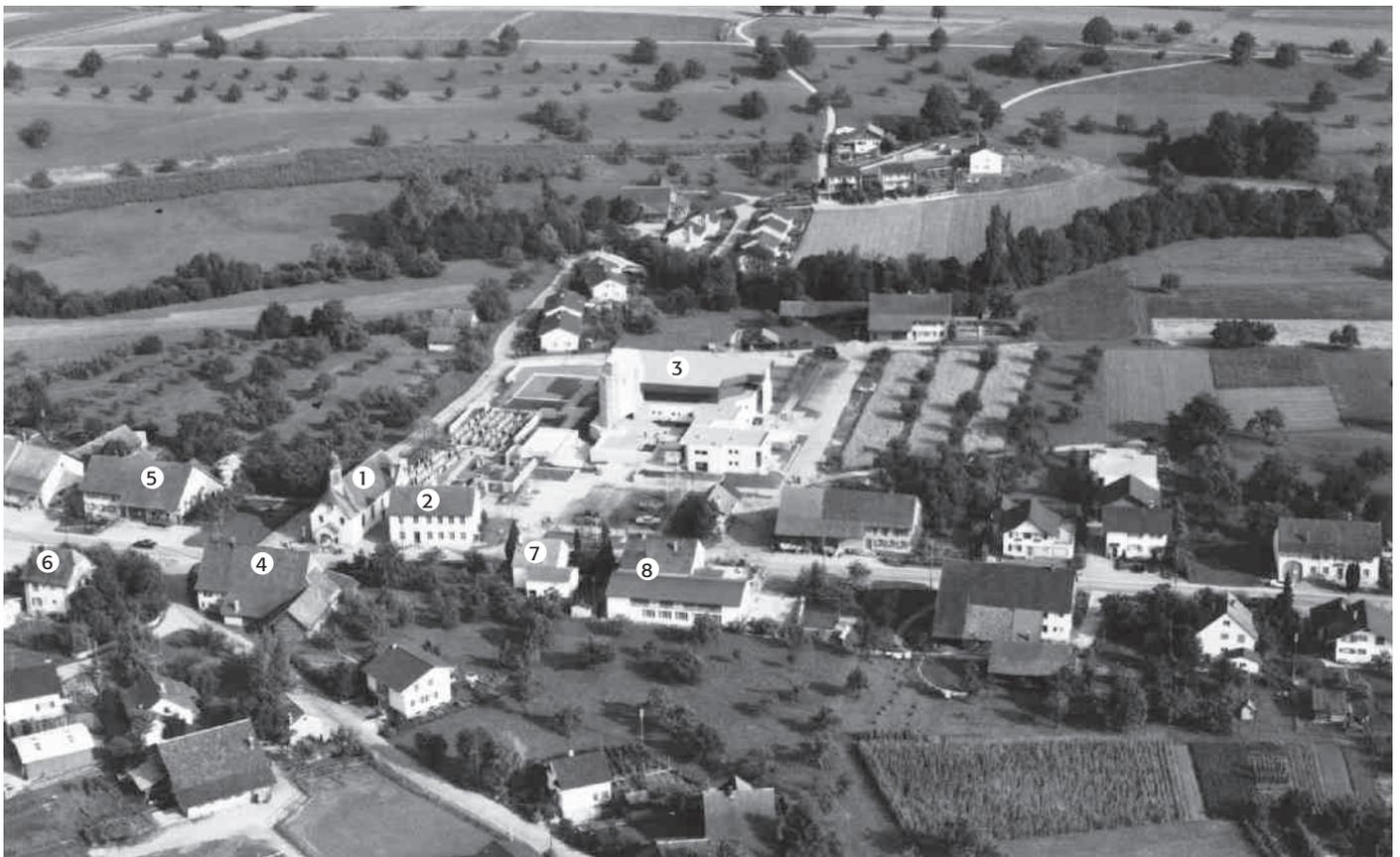


Dorfczentrum Gimpf-Oberfrick im Jahr 1970

In dieser Ausgabe der Dorfzeitung finden Sie den **beschlossenen Masterplan 2015** unserer Gemeinde Gimpf-Oberfrick, illustriert mit Flugaufnahmen unseres Dorfes aus den Jahren 1920, 1950, 1975

und 2014. Das untenstehende Bild zeigt unser Dorfczentrum im Jahre 1970 mit 1: Kapelle (Abbruch anfangs 70er Jahre), 2: ehemaliges Schul- und Gemeindefhaus (das dem neuen Gemeindefhaus

1990 weichen musste), 3: Kirche, 4: Zwahlenhaus (heutige Raiffeisenbank), 5: Liegenschaft Ernst Hasler, 6: ehemaliges Pfarrhaus, 7: Liegenschaft Gustav Meng, 8: Schmid Innenausstattungen.



Oberstufenzentrum

Seit etlichen Jahren wird die Oberstufe (Real und Sek) für unsere Gemeinde sowie die Talgemeinden Oberhof, Wittnau und Wölflinswil in Gipf-Oberfrick geführt. Im Sommer 2012 haben die Gemeinden Oberhof, Wölflinswil und Wittnau Massnahmen zur Senkung des Schulgelds verlangt. Das Schulgeld war in den letzten Jahren zum Teil um bis zu einem Drittel höher als in Frick. Dies hauptsächlich aufgrund der kleinen Klassengrössen. Zudem haben Schulpflege und Schulleitung darauf hingewiesen, dass aufgrund der tendenziell sinkenden Schülerzahlen (vor allem in der Realschule) Handlungsbedarf besteht, damit der Oberstufenstandort in Gipf-Oberfrick längerfristig gesichert ist. Gespräche zwischen den Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick auf Schul- und Gemeinderatebene ergaben, dass eine Zusammenarbeit im Bereich der Oberstufe Sinn macht. Ende 2013 haben die beiden Gemeinderäte ein Strategiepapier ausgearbeitet, worin das Ziel, ein Oberstufenzentrum mit zwei Standorten zu realisieren, nochmals bekräftigt wurde. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Schulpflege und des Gemeinderats beider Gemeinden haben verschiedene Varianten abgeklärt. Vorgeschlagen wurde die Beibehaltung des Oberstufenstandorts in Gipf-Oberfrick. Indessen soll die Führung (Schulpflege/Schulleitung) der gesamten Oberstufe (Sek, Real) analog der Bezirksschule, zentral von Frick aus erfolgen. Diese Pläne sind auf Widerstand der Lehrerschaft in Gipf-Oberfrick gestossen. Sie wollen die Führung von Sek und Real wie bisher vor Ort durch die bestehende Schulleitung und Schulpflege Gipf-Oberfrick aufrechterhalten. Gemeinderat und Schulpflege haben in der Zwischenzeit ergänzende Abklärungen getroffen und Gespräche mit dem BKS geführt. Bis Ende Juni soll das weitere Vorgehen festgelegt werden. Danach werden zuerst die Lehrerschaft und dann die Bevölkerung wieder orientiert.

Sanierung Waldhaus

Anfang August wird mit den Sanierungsarbeiten beim Waldhaus Thierstein begonnen. Die Arbeiten sollten bis Mitte/Ende November abgeschlossen sein. Während dieser Zeit kann das Waldhaus nicht gemietet werden. Danach steht das frisch renovierte und attraktive Waldhaus wieder für Anlässe und Feste zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Reservation unter www.gipf-oberfrick.ch, Onlineschalter oder Telefon 062 865 80 50.

Klausur Gemeinderat

Anfang Mai hat der Gemeinderat zusammen mit den Abteilungs- und Bereichsleitern eine Klausur durchgeführt. Besprochen wurden vier Bereiche der Führungsarbeit. Der Ablauf der jährlichen Mitarbeitergespräche wurde diskutiert und überarbeitet. Verschiedene Führungsmodelle, mit der Abgrenzung der strategischen und operativen Aufgaben, wurden verglichen und ein neues Führungsmodell festgelegt. Neu wurde ein Kompetenzreglement erarbeitet. Darin werden einerseits die Delegation von Kompetenzen an die Abteilungs- und Bereichsleiter sowie die Verantwortung und der Entscheid der wichtigsten Aufgaben und Arbeiten klar festgelegt. Zum Schluss wurden mögliche Risiken in der Gemeindeführung und -arbeit erhoben. Diese werden nun beurteilt und allfällige Massnahmen festgelegt.

Quellfassung Hutbrunnen

Um 1900 wurden im Gebiet Talhof sechs Quellfassungen erstellt. Diese Quellen versorgten unser Dorf bis zum Bau der Grundwasserfassung Bluemet im Jahre 1970 mit Wasser. Seit 1980 werden die Quellen nicht mehr genutzt. Sämtliches Trinkwasser unserer Gemeinde stammt aus dem Grundwasserstrom, der im Einzugsgebiet des Bruggbachs unter dem Dorf durchfliesst. Im Jahre 2012 hat ein Fachbüro die Wiedernutzbarmachung der Quellen abgeklärt. Die Nutzung einer der Quellen, die Fassung Hutbrunnen, würde wirtschaftlich Sinn

machen. Sie liefert pro Jahr rund 70'000 m³ Wasser, das ohne Energieverbrauch dem unterliegenden Reservoir zufließt. Die Quelle würde rund 30% des Wasserbedarfs der Gemeinde abdecken. Damit könnte ein zweites Standbein für die Versorgungssicherheit realisiert werden. Der Gemeinderat hat entschieden, die Wiedernutzbarmachung der Quelle in den Jahren 2017/18 zu realisieren. Der Gemeindeversammlung wird dafür ein entsprechender Kredit zur Beschlussfassung unterbreitet. Die betroffenen Grundeigentümer sind über die Absichten bereits informiert worden.

Schneesportlager; HelferInnen gesucht

Für das Schneesportlager unserer Primarschule, das jeweils in der ersten Sportferienwoche in Elm stattfindet, suchen wir ab 2016 noch weitere Helferinnen und Helfer. Wir haben bereits eine interessierte Person, welche die Küchenleitung oder allenfalls die ganze Lagerleitung übernehmen würde. Wir suchen noch weitere Personen, eventuell für die Lagerleitung (vor allem administrative und organisatorische Belange) oder für die Mithilfe in der Küche etc. Es wäre schön, wenn wir auch in Zukunft unseren Schulkindern das unvergessliche Erlebnis eines Schneesportlagers bieten könnten. Bei Interesse oder Fragen können Sie sich direkt bei Vreni Hochreuter, Tel. 062 871 42 03, oder auf der Gemeindekanzlei, Urs Treier, 062 865 80 41, melden. Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme.

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 3/2015: 15. August 2015

Redaktion:

Ernst Auer (ea)
ernst.auer@yetnet.ch

Claudia Bonge (cb)
claubrit@bluewin.ch

Daria Wegmüller (dw)
daria.wegmueller@bluewin.ch

Förderbeiträge für Gebäudeenergieausweis und Solarwärmeanlagen

Die Gemeinde Gipf-Oberfrick hat in den Jahren 2011 bis 2014 für Gebäudesanierungen mit Energieberatung Beiträge gesprochen. Die Veränderungen im Gebäudeprogramm und die kleine Anzahl Rückmeldungen haben dazu geführt, dass das Förderprogramm 2015 nun auf eine Kostenbeteiligung an einen GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) sowie an die Erstellung von Solarwärmeanlagen ausgerichtet wird.

Kostenbeteiligung an den GEAK

Der schweizweit einheitliche GEAK gibt Auskunft über den energetischen Zustand einer Liegenschaft sowie das energetische Verbesserungspotenzial von Gebäudehülle und Gebäudetechnik. Er ist ein ideales Instrument für die Planung von Renovations- oder Umbaumaassnahmen bei Gebäuden.

Bei einer Hausbegehung erkennt der GEAK-Experte Schwachstellen des Gebäudes. Diese werden in einem Bericht festgehalten und helfen so ineffiziente Massnahmen bei der Hausmodernisierung zu vermeiden. Ein an individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmtes Investitionsbudget ermöglicht eine Etappierung der Massnahmen, um die künftigen Energiekosten zu senken und den Wohnkomfort zu erhöhen. Die Gemeinde übernimmt die Hälfte der Nettokosten (nach Beitrag Kanton).

Förderbeitrag für die Erstellung einer Solarwärmeanlage

Eine Solarthermieanlage kann zur Bereitstellung von Warmwasser oder auch für die Heizungsunterstützung genutzt werden. Eine kleine Kollektorfläche (4–6 m²) auf dem Dach eines Einfamilienhauses und ein kleiner Speicher (450 Liter) reichen aus, um ganzjährig 70% des benötigten Warmwassers einer 4-köpfigen Familie solar zu erwärmen.

Während ihrer Lebensdauer von 25 Jahren spart die Solaranlage bis zu 60 000 Kilowattstunden (kWh) Energie und mehr als 25 Tonnen CO₂-Emissionen im Vergleich zu einer Warmwasseraufwär-



Solarwärmeanlagen bieten eine gute Alternative für die Aufbereitung von Warmwasser und zur Unterstützung der Gebäudeheizung.

mung mit Öl. Darüber hinaus verlängert sie die Lebensdauer der konventionellen Heizung, da diese von Frühjahr bis Herbst nicht mehr betrieben werden muss.

Die Gemeinde übernimmt 10% der Kosten für die Solaranlage mit Speicher.

Antragsstellung

Beitragsgesuche müssen bis spätestens am 31. Oktober 2015 bei der Gemeindeganzlei eingereicht werden. Das Antragsformular sowie weitere Informationen erhalten Sie über die Gemeindeganzlei oder über die Homepage: <http://www.gipf-oberfrick.ch/de/energieumweltverkehr/energie/foerderprogramm/>

Weitere Informationen:

zum GEAK: www.geak.ch

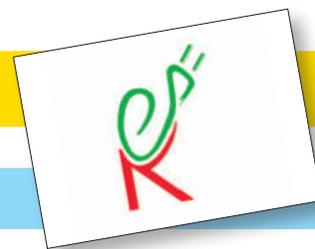
Solarenergie und Solarwärmeanlagen: www.swissolar.ch
Aarg. Energiepolitik mit Tipps und kant. Förderungsbeiträge: www.ag.ch/energie
Energiekommission Gipf-Oberfrick



Der GEAK zeigt anhand einer Klassierung, welche energetische Qualität ein Gebäude aufweist und ist vergleichbar mit der Energieetikette für Haushaltsgeräte.

Wasser sparen ohne Komfortverlust

- Halten Sie Ihre sanitären Einrichtungen instand und lassen Sie undichte Spülkästen und Wasserhähnen sofort ersetzen.
- Wählen Sie für die Toilettenspülung einen Spülkasten mit Spartaste für das «kleine Geschäft».
- Installieren Sie Waschtischarmaturen respektive Duschbrausen mit einem integrierten Durchflussregler oder mit einer Luftansaugung. Reduktion von 30% bis 50% möglich.
- Wählen Sie für den Waschtisch Einhebelmischer mit Kaltstellung Mitte.
- Ziehen Sie kurzes Duschen dem Baden vor: Beim Duschen verbrauchen Sie etwa 40 Liter, beim Baden etwa 140.
- Setzen Sie Ihren Geschirrspüler und Ihre Waschmaschine möglichst nur dann in Betrieb, wenn Sie diese ganz füllen können.
- Prüfen Sie vor dem Kauf neuer Armaturen oder Duschbrausen deren Wassereffizienz unter www.energieetikette.ch oder www.well-online.eu



Tiefkühler ersetzen?

Wer Energie sparen und die Energiekosten senken will, sollte das alte Gerät ersetzen durch ein Gerät mit Energieklasse A+ oder A++!

Die Ersatz-Faustregeln lauten:

- 5–6 jähriges Gerät ersetzen, falls die Reparaturkosten 20-30% des Neupreises entsprechen
- 7–8 jähriges Gerät ersetzen, falls die Reparaturkosten 10–20% des Neupreises entsprechen
- Geräte mit Energieklasse B oder tiefer auf jeden Fall ersetzen.

Welche Grösse ist die richtige?

Die Größe des Tiefkühlgerätes hängt von der Größe und Art des Haushaltes ab. Der Nutzinhalt eines durchschnittlichen Haushaltes liegt in der Regel bei 50 bis 80 Litern/Person. Handelt es sich um einen um Jäger, Fischer oder Hobbygärtner, dann sollte man von einem Nutzvolumen von zirka 100 Litern pro Person ausgehen.

Für eine vierköpfige Familie, reicht in der Regel ein Gerät mit einem Volumen von 200 bis 300 Litern aus.

Gefriertruhe oder Gefrierschrank?

Ein Tiefkühlschrank hat den Vorteil, dass er sehr wenig Platz braucht und je nach

Größe auch in andere Küchenmöbel integriert werden kann. Ein weiterer Vorteil ist die bessere Übersicht über das Gefriergut durch Schubladen.

Ist genügend Platz vorhanden lohnt sich der Kauf einer Gefriertruhe immer, auch wenn es sich um einen kleineren Haushalt handelt. Die Anschaffung dieser Gefriergeräte ist in der Regel kostengünstiger und gleichzeitig verbrauchen Tiefkühltruhen zirka 25% weniger Strom als Schränke. Hinzu kommt, dass der Kälteverlust bei Öffnung des Gerätes im Gegensatz zu einem Gefrierschrank sehr minimal ist.

Nach dem Genuss kommt die Entsorgung

(ea) Der Behälter in der Moosmatt ist voll! Immer mehr wird das köstliche Kaffegetränk mit Kaffeekapseln gebraut. Dank der Möglichkeit der Abgabe bei der Entsorgungsstelle Moosmatt werden diese Kapseln umweltgerecht entsorgt. – Für alle Einwohner/innen unserer Gemeinde ist die Abgabestelle Moosmatt, die am Mittwoch und Samstag geöffnet hat,

eine rege benützte Dienstleistung für die korrekte Entsorgung des Grüngutes, Karton, Papier, Glas usw., welche von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt und auch unterhalten wird. An dieser Stelle sei wieder einmal ein Dankeschön an die Gemeindeangestellten ausgesprochen, die mit grosser Aufmerksamkeit für Ordnung und korrekte Deponierung besorgt sind.



Mutationen der Einwohnerkontrolle (12.02.2015 – 10.05.2015)

Zuzüge

39 Einzelpersonen davon 3 Familien

Wegzüge

56 Einzelpersonen davon 5 Familien

Geburten

- Nachtrag: 04.02.2015, Lajçi, Rita, Tochter der Lajçi-Haxhijaj, Fetije und des Lajçi, Mentor
- 23.02.2015, Suter, Andreas José, Sohn der Blanco Samano, Monica und des Suter, Stefan
- 25.02.2015, Anzi, Giovanni, Sohn der Anzi-Wiangsimma, Supansa und des Anzi, Charles

- 05.03.2015, Imhof, Elina, Tochter der Koller, Stefanie und des Imhof, Andreas
- 24.04.2015, Spiegelberg, Noémi, Tochter der Spiegelberg-Schnepf, Bettina und des Spiegelberg, Andreas

Todesfälle

- Bürkler, Albert Ernst, 1925, gestorben 19.02.2015
- Herrmann, Wiebke Stephanie, 1971, gestorben 24.02.2015
- Laube, Kurt Albert, 1937, gestorben 20.03.2015
- Rüfenacht, Hans, 1925, gestorben 13.04.2015

Gratulationen

80-jährig
Napolitano, Giovanni, geb. 27.03.1935
Engelmann-Freuler, Marie Elisabeth, geb. 21.04.1935

85-jährig
Werdenberg, Franz, geb. 13.03.1930
Schmid-Tüsel, Gerda, geb. 23.03.1930

90-jährig
Bissegger, Hans, geb. 14.04.1925

94-jährig
Binggeli, Fritz, geb. 14.02.1921
Lenzin, Hans, geb. 08.05.1921

Goldene Hochzeit

Willimann-Baldesberger Fritz und Ruth, verheiratet seit 19.04.1965

Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 10.05.2015)

Total Einwohner 3'542 Personen, davon Ausländeranteil 463 Personen

Zehn Gründe, warum wir uns für unsere Schule einsetzen

An einer der nächsten Gemeindeversammlungen werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gipf-Oberfricks über die Zukunft der Real- und Sekundarschule Gipf-Oberfrick entscheiden dürfen/können/müssen. Damit Sie sich dazu eine eigene Meinung bilden können, wollen wir Ihnen hier darlegen, warum wir uns für unsere eigenständige Oberstufe einsetzen:

01. «Wir benötigten bereits zum zweiten Mal eine Ausnahmegewilligung vom Kanton», verdeutlicht Leutwyler (Artikel der AZ vom 5.5.15). Diese Aussage trifft nicht zu. Die Schule funktioniert nach wie vor als reguläre Oberstufenschule wie z. B. Frick oder Laufenburg und braucht keine Ausnahmegewilligung, da sie mit 8 Abteilungen (Kanton fordert 6) gut existieren kann.
02. Denn das Schulgeld ist in Gipf-Oberfrick derzeit laut Leutwyler «deutlich höher» (einen genauen Betrag konnte sie nicht nennen), ... (Artikel der AZ vom 2.5.15) Bevor unsere Schule nach Frick verkauft oder eher verschenkt wird, möchten wir gerne genau wissen, wieviel teurer wir sind und warum.
03. Auf die Frage, wie es um die finanzielle Situation der Gemeinde bestellt ist, antwortet Leutwyler in der NFZ vom 8.5.15 folgendermassen: «Sehr gut. Wir haben im 2014 erstmals die 10-Millionen-Franken-Grenze bei den Steuereinnahmen überschritten. So konnten wir die Schulden auf viereinhalb Millionen senken.» Sollte sich eine Gemeinde, die auf solch soliden finanziellen Füüssen steht nicht zu seiner eigenen Oberstufe stehen und die Verantwortung dazu selber tragen können, auch wenn dabei ev. Mehrkosten auftreten?
04. Wie viele Stellen verloren gehen, ist laut Gmünder ebenso offen wie die Frage, wie man das Schulhaus in Gipf-Oberfrick füllt (Artikel der AZ vom 2.5.15). Wer garantiert, dass Frick überhaupt alle Räume mieten wird und dass unsere Sek- und Realschüler weiterhin im eigenen Dorf zur Schule gehen können?
05. Heute haben wir in Gipf-Oberfrick eine einzige, harmonisch zusammengesetzte Schule vom Kindergarten bis zu den Abschlussklassen. Neu sollen es zwei getrennte Schulen sein, denn in der Mitteilung des Gemeinderates auf der Internetseite der Gemeinde steht: Die Schulpflege und die Schulleitung Frick führen die gesamte Oberstufe mit Schulhäusern in Frick und Gipf-Oberfrick. Bis heute wurden immer wieder erfolgreich stufenübergreifende Projekte (Themenwochen, Sporttage etc.) organisiert. Das ist mit zwei Schulen so nicht mehr möglich.
06. Die Real- und Sekundarschule Gipf-Oberfrick hat heute 10 Schülerinnen und Schüler aus Gemeinden ausserhalb des Regos-Verbandsgebiets, die bei uns zur Schule gehen (zB. aus Herznach, Hornussen...). In der heutigen Situation mit 2 eigenständigen Schulen in Gipf-Oberfrick und Frick, die jeweils in ihrer Art gut funktionieren, bieten die beiden verschiedenen Schulstrukturen eine Diversität, die den Jugendlichen, die in der einen Struktur nicht zu recht kommen, in der anderen die Möglichkeit bietet, ihre Schullaufbahn erfolgreich abzuschliessen. Ein Vorteil für beide Schulen, ein Vorteil für die ganze Region.
07. Während zehn Jahren hat die Gesamtschulleitung in Gipf-Oberfrick nie gewechselt, und die aktuelle Schulleitung setzt die erspriessliche Zusammenarbeit zwischen allen an der Schule Beteiligten fort. Es gibt keinen Grund, einen solchen Vorzug freiwillig aus der Hand zu geben.
08. Die Gipf-Oberfricker Vereine und die Schule haben bis heute bestens zusammengearbeitet. Erlauben die Fricker Schulpfleger und Schulleiter, dass Gipf-Oberfrick im Vorfeld von Vereinsanlässen den veranstaltenden Vereinen die Möglichkeit gibt, die Hallen trotz Schulbetrieb nutzen zu dürfen? Wohl kaum, kennt doch die Schulleitung in Frick weder Vereinsstrukturen noch traditionelle Abmachungen und Gepflogenheiten.
09. Wir wollen vermeiden, dass Gipf-Oberfrick mit der Oberstufenschule die gleichen negativen Erfahrungen macht, die mit der Bauverwaltung gemacht wurden. Im Gegensatz zur Bauverwaltung wäre es bei der Schule später nahezu unmöglich, einen Rückzieher zu machen.
10. Von den organisatorischen Detailproblemen (z. B.: Wer hat auf welche Geräte und Daten der EDV Zugriff? Wer ist zuständig für den Unterhalt der gemieteten Räume?...) wollen wir gar nicht erst reden.

Die Lehrkräfte der Oberstufe, der Primarschule und des Kindergartens Gipf-Oberfrick

Micro Scooter Workshop

Am Montag, 11. Mai 2015, hatten die Kinder der 2. und 3. Klasse US die Gelegenheit, einen Scooter Workshop zu besuchen. Unter fachkundiger Leitung von René Lauper, Sportkoordinator des BASPO, erhielten die Kinder viele wichtige theoretische

Inputs, welche dann sogleich praktisch umgesetzt und geübt werden konnten. Mit diesem Angebot wurden koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert, gleichzeitig wurde auch das Bewusstsein für Gefahren sensibilisiert.

Der TCS leistete als Hauptsponsor einen grosszügigen finanziellen Beitrag an dieses tolle Projekt.

Die Kinder hatten viel Spass an diesem Verkehrsunterricht der besonderen Art und waren mit Aufmerksamkeit und grosser Begeisterung bei der Sache.

Bis in die Finalrunden geschafft

In diesem Jahr sind 2 Mädchenteams der 3. Oberstufe Gipf-Oberfrick an der **Aargauer Schülermeisterschaft Fussball**, kurz CS Cup, angetreten. Beide Teams haben mit guten Leistungen aufgewartet und es auch in die Finalrunden geschafft. Dabei ist die hohe Motivation, der Wille alles zu geben, sehr positiv aufgefallen. Am Schluss hatten dann jeweils knapp andere Schülerinnenmannschaften die Nase vorn. Herzliche Gratulation zur tollen sportlichen Leistung.
Marc Steinmann und Susanne Venzin

Freiwilliger Schulsport

In diesem Jahr nahmen die **Fussballerinnen des freiwilligen Schulsportes Gipf-Oberfrick** zum ersten Mal an einem Turnier teil. Inmitten von FC-Mannschaften war es den Mädchen am Anfang nicht ganz wohl, unterschätzten sie doch ihre eigenen Fähigkeiten. Von Match zu Match kamen sie besser ins Spiel und mussten sich vor keiner der eingespielten und turniererfahrenen Teams verstecken. Nur ein Team konnte sich leistungsmässig von unseren Mädchen absetzen, dieses gewann am Schluss auch das Turnier.



Unser erfolgreiches CS Team der 4. Sek.

In allen anderen Spielen konnten die Schulsportlerinnen mithalten und durften mit Stolz von sich behaupten, den anderen Teams das Leben ziemlich schwer gemacht zu haben!

Mit etwas mehr Erfahrung und intensivem Penaltytraining werden wir vielleicht schon nächstes Jahr vorne mitmischen können! – Es gratulieren Susanne und Gian Luca Venzin

Spaghetti-Essen der 4. Sek a/b

Am Wochenende vom 9.–10. Mai 2015 fand in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick das Spaghetti-Essen der 4. Sek statt. Die SchülerInnen wurden in drei Gruppen eingeteilt: Küche, Service und Springer. So konnten wir SchülerInnen die Gäste prompt bedienen und viele neue Erfahrungen sammeln. Weil am Samstagvormittag «der schnellste Gipf-Oberfricker» stattfand, hatten wir viele Besucher. Wir boten den Gästen drei verschiedene Saucen an und dazu noch das Spezial-Gericht von Herr Wohldmann. Zum Nachtisch konnte man bei den Landfrauen noch ein feines Stück Torte mit Kaffee geniessen. Für uns Jugendliche war es ein abwechslungs- und arbeitsreiches Wochenende, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Das verdiente Geld dient unserem Abschlusslager nach Südfrankreich (Cannes und Nizza). Die Aktion war ein grosser Erfolg für uns, wir erhielten positives Feedback.

Nicole, Vivien und Sabrina



In der Küche war öfters Hochbetrieb.

Besuchstage: Café und Hort mit Spielsachen aus der Ludothek

An den Besuchstagen vom 9. und 10. März führten wir, die 3. Sek.a, für die Eltern ein Café. Wir boten auch einen Kinderhort für jüngere Geschwister an. Neben dem Haupt-Café im Regos-Schulhaus führten 4 Mädchen unserer Klasse während den 10-Uhr-Pausen noch ein kleines Café im Unterstufen-Schulhaus. Wir stellten fest, dass es dort viel besser lief als im Regos-Café. Unsere selbst gebackenen Kuchen wurden sehr gelobt.

Die Ludothek Gipf-Oberfrick spendete die Spielsachen für den Kinderhort. Frau Bryner hat alles vorbereitet, so dass wir den roten Teppich und die Spielsachen schnell bereit hatten. Während die Erwachsenen die Schule besuchten, passten wir auf die kleinen Geschwister auf. Einige Kleinkinder waren am Anfang etwas enttäuscht, dass sie bei uns bleiben mussten, aber wir konnten sie schnell wieder zum Lachen bringen.

Am Schluss wollten einige gar nicht mehr heimgehen. An den Spielsachen der Ludothek hatten alle grosse Freude. Unserer Klasse hat das sehr viel Spass gemacht und wir hoffen, es in einem Jahr wieder machen zu dürfen.

Der Erlös dieser zwei Tage ist für unsere Klassenkasse. Wir sparen schon jetzt für die Abschlussreise nach der 4. Sek.

Knaben der 3. Sek.a



Im Schüler-Café gab's Feines zu geniessen.



Volle Freude beim Spielen mit den Ludothek Spielsachen.

Ausstellung der Schülerarbeiten in Gipf-Oberfrick

Am vergangenen Wochenende fand in Gipf-Oberfrick die alljährliche Ausstellung aller Kindergärten, Primarschulklassen und der Oberstufe statt. In der Mehrzweckhalle und im Regoschulhaus waren zwei Ausstellungen, welche die Arbeiten aus dem Zeichenunterricht, dem Textilen Werken und dem Werken aus dem laufenden Schuljahr zeigten.

Die Ausstellung widerspiegelte, wie farbenfroh, individuell und kreativ die Kinder und Jugendlichen mit ihren Lehrkräften seit dem letzten August gemalt, getöpft, genäht und gezimmert hatten. Gleichzeitig organisierten die beiden Sek-Abschlussklassen ein Spaghettessen, das rege besucht wurde. In der Kaffeestube der Landfrauen durfte man sich einen Kuchen oder ein Stück Torte gönnen. Zudem konnte man sich über das neueste Kursangebot der Landfrauen informieren.



Eltern und Interessierte staunten über die ausgestellten Werke.

Sportmorgen der 1. – 3. Primarklasse von 5. Mai 2015

Voller Begeisterung und sportlichem Ehrgeiz haben die 120 Kinder an diesem Mittwochmorgen 12 verschiedene Posten gemeistert. In Gruppen von je 8 bis 10 Kindern gemischten Alters kämpften sie gemeinsam um möglichst viele Punkte in verschiedenen Disziplinen, wo Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Konzent-

ration, Zielsicherheit, Teamgeist und vieles mehr gefordert waren. Zur Stärkung gab es in der Pause ein feines Gebäck. Der Kampfgeist hielt bis zum Schluss an, obwohl sich da und dort bestimmt auch viel Müdigkeit in die Knochen geschlichen hatte. Die höchste Punktzahl erreichte die Gruppe «Igel». Zweite wur-

den die «Känguruh's» und dritte die «Bienen». Sieger waren jedoch auch alle andern Kinder, die voller Elan ihr Bestes gegeben hatten.

Ein grosses Kompliment geht auch an Frau Priska Erb, die den Grossanlass minuziös vorbereitet hatte.

Geschichte zum Anfassen

Am Dienstag, den 24. März 2015 machten wir uns mit Postauto und Zug auf den Weg ins Steinzeitmuseum Burghalde nach Lenzburg.

Am Morgen hatten wir genug Zeit, die verschiedenen Posten zu erforschen und auszuprobieren. Wir durften zum Beispiel wie die Steinzeitmenschen Mehl mahlen, weben, Zwirn herstellen, Pfeilspitzen schleifen, bohren, Originalfunde erforschen und Feuer machen. Viermal schafften wir es sogar mit Feuerstein, Markasit und Zunderpilz ein richtiges Feuer zu entfachen! Wir durften auch echte Felle anfassen und die Rippe eines Mammuts in den Händen halten.

Nach einem eindrucksvollen Morgen freuten sich alle auf die Mittagspause, die wir auf dem gegenüber liegenden Spielplatz verbrachten.

Am Nachmittag bekamen wir eine spannende Einführung in die Welt der Höhlenmalerei. Danach durften wir in Gruppen selber aus Steinmehl, Kohle



Eindrucklich waren die früheren Handarbeiten, z. B. Körner mahlen, usw.

und Wasser Naturfarben herstellen, um damit unsere eigenen Kunstwerke zu malen. Zwar nicht auf eine Höhlenwand, aber auf ein spezielles Papier. Voller Eindrücke und mit neuem Wissen ging es wieder zurück nach Gipf-Oberfrick.

Und zur Überraschung brachte uns Frau Haase am nächsten Tag ein Brot mit, das aus dem selbst hergestellten Mehl bestand. Es war sehr lecker!

Lionel, Nadja und Noëlle 4b

News aus der Ludothek

Im Juni vor 17 Jahren haben wir die Ludothek Gipf-Oberfrick eröffnet.

Wie in vielen anderen Ludotheken der Schweiz geht auch an uns der sich ändernde Zeitgeist nicht spurlos vorüber. Seit zwei Jahren gehen die Kundenzahlen und somit auch die Einnahmen stetig zurück. Im Moment läuft eine Kundenumfrage, die uns Aufschluss über die Kundenzufriedenheit und mögliche oder nötige Änderungen geben soll.

Neukunden sind gefragt! Unterstützen Sie uns deshalb und machen Sie bei Freunden und Bekannten auch in umliegenden Gemeinden Werbung für unsere Ludothek. Wenn Sie uns einen Neukunden vermitteln, erhalten Sie als Geschenk eine Familien-Jahresmitgliedschaft oder eine Gutschrift von 20 Franken für die Ausleihe von Spielsachen.

Neu werden wir während den Sommerferien die Ludothek jeweils am Montag (6. Juli, 13. Juli, 20. Juli, 27. Juli, 3. Aug.) von 17 – 19 Uhr geöffnet haben.

Wir werden uns bemühen, unsere Ludothek am Leben zu erhalten, denn es wäre sehr schade, wenn wir sie früher oder später schliessen müssten.

Für das Ludoteam Angela Bryner

Wo's schön ist ... – Lieblingsplätze auch anderswo

(cb) Wir wissen, Gipf-Oberfrick ist da, wo's schön ist und wo wir alle unsere Lieblingsplätze haben. Aber es kommt durchaus vor, dass es Gipf-Oberfricker auch mal in ferne Länder verschlägt. Dort entdecken sie ebenfalls schöne Plätze, interessante Menschen, viel Neues, bunte Farben und exotische Gerichte – alles Dinge, die die Sinne berühren und den Schritt in eine andere Welt einfacher machen.



Daniela Bühler, Michael Oggenfuss und Nino geniessen die Nähe zum Meer.

Nach unserem ersten Teil mit Geschichten aus Singapur fahren wir fort mit unserer losen Reihe von Menschen, die Gipf-Oberfrick kurzzeitig, für länger oder auch schon mit Zwischenstationen früher verlassen haben und ausgezogen sind in die weite Welt, wo's auch schön ist und wo sie uns ihre Lieblingsplätze beschreiben. Für dieses Mal entführen wir Sie nach Neuseeland und lassen uns berichten von Michael Oggenfuss, der dort mit seiner Partnerin Daniela Bühler, beide waschechte Fricktaler, sowie Sohn Nino, lebt.

«Anfangs September 2013 machten wir uns auf, Neuseeland zu entdecken und dort einige Jahre zu leben. Der Grund für diese temporäre Auswanderung war die Möglichkeit für Daniela, ihre Doktorarbeit im Bereich Sprachentwicklung an der Universität von Canterbury in Christchurch zu schreiben.

Neuseeland besteht aus zwei grossen Inseln am anderen Ende der Welt, jedenfalls für uns Schweizer scheint das so. Die meisten Produkte werden von überall her importiert, was sich in hohen Preisen und Lebenskosten niederschlägt. Gleichzeitig

sind die Löhne tief und viele Leute leben folglich unter ärmlichen Bedingungen.

Ich hatte vor der Abreise noch keine Anstellung, aber bereits zwei Wochen nach unserer Ankunft startete ich als Fenstermonteur. Mittlerweile arbeite ich als Landschaftsgärtner in Sumner, wo wir inzwischen auch ein kleines Häuschen bewohnen. Für uns Schweizer ist das alles natürlich sehr aufregend, so hat es tatsächlich auch einige Landsleute in Sumner.

Diese Ortschaft liegt etwas ausserhalb vom Erdbeben geschädigten Christchurch direkt am Meer. Man sieht es sehr gut, Sumner ist wie viele Ortschaften in Neuseeland rasterförmig angelegt, bei diesen Platzverhältnissen wohl auch das Einfachste. Es ist ein schönes Dorf mit dem Meer und den Hügeln. Viele Stadtbewohner pilgern am Wochenende nach Sumner für einen Spaziergang, zum Baden oder zum Surfen. Vor allem im Sommer sind der Strand und die Cafés gut besucht.

Das Dorfbild ist gepflegt und bunt, zwischendurch sind aber immer noch Schäden von den Erdbeben 2010/2011 zu sehen. Natürlich gibt es hier auch Hausbesitzer, für welche die Pflege des Hauses und des Gartens nicht an erster Stelle

ihrer Prioritätenliste stehen. Je nach Vorlieben kann man hier auch noch grössere Grundstücke erwerben und sich darauf verwirklichen. Eine kleine Motocross-Piste für den Nachwuchs neben dem Haus ist hier keine Seltenheit.

Der Ort hat ca. 4000 Einwohner, also etwas mehr als Gipf-Oberfrick, und wird von Christchurch aus verwaltet. Im Dorf gibt es viele Projekte und Angebote (Spielgruppen, Seniorenaktivitäten, Sport, Gemeinschaftsgarten und einiges mehr), vergleichbar mit grösseren Gemeinden in der Schweiz. Wir geniessen jedenfalls das dörfliche Leben hier sehr. In Christchurch selber würden wir uns vermutlich nicht wohl fühlen. Zudem ist die Innenstadt seit den Erdbeben eine einzige grosse Baustelle und es werden vermutlich noch zehn Jahre vergehen, bis der Wiederaufbau abgeschlossen und das Zentrum wiederbelebt ist.

Kurz vor Weihnachten 2014 erblickte Nino, unser Sohn, das Licht der Welt und hält uns seitdem auf Trab. Die stolzen Grosseltern nahmen die Strapazen für die lange Reise bereits auf sich, was uns natürlich sehr freute und nicht selbstverständlich ist bei dieser Distanz.

Mittlerweile sind wir schon über 1 ½ Jahre in Neuseeland und wir geniessen



Sumner, ein Ort zum Wohlfühlen.

die Zeit hier. Neuseelands Natur ist atemberaubend und weitläufig. Die Ortschaft Kaikoura (2 ½ Stunden Autofahrt von Christchurch) ist bekannt für seine Wale und Seehunde. Besonders eindrücklich ist es dort im Winter, wenn die Berge im Hintergrund schneebedeckt sind.

Die Neuseeländer sind entspannt und sehr freundlich. Wir durften schnell Freundschaften schliessen und geniessen den lockeren Umgang untereinander. Natürlich vermissen wir unsere Familien, Freunde, das gewohnte Umfeld und den hohen Lebensstandard in der Schweiz. Dennoch war die Entscheidung, etwas Neues zu wagen und den persönlichen Horizont zu erweitern, richtig. Zurück in der Schweiz werden wir dann sicherlich die Nähe zum Meer, die Freundlichkeit der Leute und die unverbauten Landschaften vermissen.»



Kaikoura, direkt am Pazifischen Ozean gelegen.

Thierstein-Cup: Internationales Rollhockey-Turnier



2014 erhielt der Rollhockeyclub Gipf-Oberfrick – auch dank Mitfinanzierung der Gemeinde und der Schweizer Sporthilfe – eine Überdachung seines Rollhockeyplatzes. In der Vergangenheit mussten Meisterschaftsspiele der Elite-Mannschaft, aber auch der Junioren, gleich reihenweise abgesagt werden, da der Platz bei Nässe nicht bespielbar war. Mit der neuen Überdachung sind nun sämtliche Matches, aber natürlich auch das regelmässige Training, gewährleistet. Eine Verbesserung, über die sich der Club sehr freut und die die positive Entwicklung des Clubs sicherstellt.

Nun wird die Gelegenheit der neuen Infrastruktur beim Schopfe gepackt und am **27. und 28. Juni** ein internationales Turnier durchgeführt. Nebst bekannten Clubs aus der Schweiz wie dem Berner RHC und dem Aargauer Kantonsrivalen RHC Vordemwald nehmen auch drei deutsche Mannschaften teil. Mit dem RSV Weil ist dies ein alter Bekannter, gleich an der Grenze zu Basel, der auch in der Schweizer Meisterschaft spielt. Der HSV Krefeld hingegen, der nahe der holländischen Grenze beheimatet ist, und der RHC Böhlitz-Ehrenberg, ein Vorort von Leipzig, nehmen eine weite Reise auf sich, um am

Turnier in Gipf-Oberfrick dabei zu sein. Selbstverständlich sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Gipf-Oberfrick ganz herzlich zum Turnier eingeladen. Der Besuch sämtlicher Spiele ist kostenlos. Eine gute Gelegenheit, diesen schnellen und spannenden Sport einmal näher kennenzulernen. Anlässlich eines Penaltyschiessens mit dem Gemeinderat wird der Club zudem die Gelegenheit wahrnehmen, sich für das Engagement der Gemeinde zu bedanken.

Programm und Spielplan

Samstag, 27. Juni 2015

- 10.00–11.00 Gipf-Oberfrick/Krefeld
- 11.00–12.00 Bern/Böhlitz-Ehrenberg
- 12.00–13.00 Vordemwald/Weil
- 13.00–14.00 Böhlitz-Ehrenberg/Gipf-Oberfrick
- 14.00–15.00 Weil/Bern
- 15.30–16.30 Krefeld/Vordemwald
- 16.30–17.30 Weil/Böhlitz-Ehrenberg
- 17.30–18.10 U13-Junioren-Match mit Gipf-Oberfrick
- 18.10–18.30 Penaltyschiessen mit Gemeinderat
- 18.30–19.30 Vordemwald/Gipf-Oberfrick
- 19.30–20.30 Bern/Krefeld

Sonntag, 28. Juni 2015

- 10.00–11.00 Böhlitz-Ehrenberg/Vordemwald
- 11.00–12.00 Krefeld/Weil
- 12.00–13.00 Gipf-Oberfrick/Bern
- 13.00–14.00 Krefeld/Böhlitz-Ehrenberg
- 14.00–15.00 Bern/Vordemwald
- 15.00–16.00 Weil/Gipf-Oberfrick



Die einfache, zweckmässige Überdachung und die neuen Bandenumrandung motivieren die Spieler und Spielerinnen.

Zum 20. Male hiess es «Männerturner unterwegs»



Blick in ein Höhlenlager. In der Mitte der Roboter, der für die Pflege der Käselaike eingesetzt wird.

(ea) Mit dem Besuch der Kaltbachhöhlen der Firma Emmi AG am 26. März 2015 war auch ein kleines Jubiläum verbunden. Am 14. Oktober 2009 hiess es mit dem Ausflug «nach Sulz zum Pétanque-Spiel und zur Besichtigung des Fischergutes» zum ersten Male «Männerturner unterwegs». Weitere Ausflüge, wie z.B. der Besuch im Rebgut Birchmeier in Oberflachs, das Monteverdi-Automuseum in Binningen, der Cheisacherturm, die Sondermülldeponie in Kölliken, das Müllmuseum im badischen Wallbach, das Sportmuseum in Münchenstein, die Glockengiesserei in Aarau, der Bruno Weber Park in Spreitenbach, das Schifffahrtsmuseum in Basel oder die Sternwarte auf der Schafmatt waren spannende Besuche mit lehrreichen Führungen und anschliessenden gemütlichen Hocks. Den beiden Organisatoren Hansruedi Benz und Jörg Vögeli sei im Namen aller Turnkameraden für die tollen Ausflüge ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ein Anlass, der im Vereinskalendar nicht mehr fehlen darf. Gemäss Informationen haben die beiden Organisatoren noch viele weitere Ausflugsziele auf «Lager» – wir freuen uns darauf!

Eindrücklich diese Kaltbachhöhlen der Firma Emmi AG

Am Rande des Wauwiler Mooses im Kanton Luzern liegt die Kaltbachhöhle. Diese Sandsteinhöhle und das darin bestehende einzigartige, natürliche Klima eignen sich hervorragend für die Lagerung

von hochwertigen Käselai ben. In den Höhlen herrscht durchs ganze Jahr eine angenehme kühle und konstante Temperatur von 12,5 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von über 90%. Damit man glauben kann, dass in diesen riesigen Höhlen bis zu 150 000 Käselai be im Wert von rund 42 Millionen Franken lagern können, muss man dies gesehen haben. Seit 1953 benutzt man in Kaltbach diese mit vielen Gängen erweiterte Höhle mit einer Gesamtlänge von gegen 2,5 Kilometer Länge für die Käse reifung von gegen 50 Käse sorten. In hohen Regalen werden die Käselai be wöchentlich mit Robotern gekehrt, behandelt und wieder in die Regale gelegt. Mit viel Geduld werden die Lai be gepflegt und erhalten somit eine optimale Reifung. Die Lai be lagern und reifen bis zu 12 Monaten in den Höhlen und werden anschliessend in die ganze Welt versandt oder direkt vermarktet.

Das Kaltbach-Sortiment verfügt über die traditionellen Käse sorten wie Le Gruyère, Emmentaler AOP und noch viele weitere Käse spezialitäten. Dieser Jubiläums-Besuch war ein besonderes Erlebnis.

Auf der Heimfahrt liessen die 27 Männerturner diesen beeindruckenden Abend in der nachhaltig aus Holz gebauten Biberburg in Hirschtal ausklingen. Eine von Hansruedi Benz gefertigte Tischdekoration erinnerte nochmals an den 20. Ausflug «Männerturner unterwegs». Wer möchte da nicht auch dabei sein? Jedermann ist eingeladen, die Fitnessriege am Freitag oder am Mittwoch das Faustballspielen zu besuchen und aktiv etwas für die Gesundheit zu tun.

Den beiden «Bus-Sponsoren», der Metzgerei Biland und der Landi Frila Eiken, sei auch auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für die Finanzierung ausgesprochen.



Aufmerksam hörten wir den Erläuterungen unseres Führers zu. Bis zu 150 000 Käselai be in gegen 50 Sorten Käse bei idealem natürlichem Klima können in den Kaltenbachhöhlen gelagert werden!



Gross war das Interesse dieser Besichtigung bei der Emmi AG, wo es zum 20. Male hiess: «Männerturner unterwegs!»

Trauerschnäpper als seltener Gast



Die Gärten sind voller Vögel: 23 Vogelarten entdeckten die Teilnehmer eines Kurses des Natur- und Vogelschutzvereines Gipf-Oberfrick in zwei morgendlichen Exkursionen mitten in ihrem Dorf, zur grossen Überraschung von Kursleiter Walter Hohler auch den hier seltenen Trauerschnäpper.

«Mit dem Rücklauf des zum ersten Mal durchgeführten Kurses über Gartenvögel bin ich sehr zufrieden», sagt Initiativ und Kursleiter Walter Hohler. «200 Briefe verschickte ich und erhielt 22 Anmeldungen». In zwei Theorieabenden im Regoschulhaus wurden die Teilnehmer mit einer hochstehenden Powerpoint-Präsentation von BirdLife, dem schweizerischen Dachverband aller Vogelschutzvereine, in die Welt der Gartenvögel eingeführt. Walter Hohler ergänzte diese mit eigenen Bildern und eigenen Beobachtungen in der engsten Umgebung. Er zeigte die Unterschiede der Vogelarten auf und erklärte, von was sie leben und wo her sie kommen. Via Computerspiele er ihre Stimmen ab. Alle Teilnehmer erhielten gratis die informative Broschüre «Stunde der Gartenvögel».

Der Natur- und Vogelschutzverein Gipf-Oberfrick, der unter anderem 230 Nistkästen betreut, will mit diesem Kurs auf die Vielfalt, aber auch auf die Bedrohung bestimmter Gartenvögel aufmerksam machen. Alle Nistkästen sind übrigens fein säuberlich in einer Datenbank mit den genauen Koordinaten erfasst, er-

23 Vogelarten vor der Haustüre

Mit Feldstecher und Fernrohr ausgerüstet, entdeckten die jeweils rund 20 Teilnehmer in zwei Exkursionen mitten in Gipf-Oberfrick 23 Vogelarten. Gesehen wurden:

Elstern, Krähen, Türkentaube, Haustaube, Feldspatz, Hausspatz, Distelfink, auch Stieglitz genannt, Grünfink, Schwarzmilan, Rotmilan, Graureiher, Mönchsgrasmücke, Star, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Hausrotschwanz, Goldammer, Blaumeise, Kohlmeise, Wasseramsel, Girlitz, Trauerschnäpper und Buchfink.

gänzt mit einem Bild des Kastens, dem Durchmesser des Flugloches, der Belegung der Vogelarten sowie mit der Angabe der Höhe über Meer.

Mit Feldstecher und Fernrohr

In zwei morgendlichen Exkursionen, ausgerüstet mit Feldstechern und Fernrohr, setzen die Teilnehmer die Theorie gleich in die Praxis um. Insgesamt wurden im Ober- und im Unterdorf 23 Vogelarten gezählt, darunter auch der hier seltene Trauerschnäpper. Am Mosterbach war kurz die scheue Wasseramsel auszumachen. Der farbenprächtige und nicht weniger scheue Eisvogel hingegen wurde nicht gesehen. Auch das Gänsesäger-Pärchen, das beim Wasserfall im Unterdorf Gastrecht geniesst, war nicht zur Stelle. Nach der zweiten Exkursion konnten die Erfahrungen an einem Brunch bei Regina und Erich Leutwyler ausgetauscht werden.

Mancher Teilnehmer sieht seit diesem Kurs seine engste Umwelt mit anderen Augen. Einige meldeten sich spontan für die nächste Nistkastenkontrolle an. Auf-



Via Teleobjektiv erkannte man die Vogelarten bestens.

grund des positiven Echos wird dieses Angebot wahrscheinlich im kommenden Jahr fortgeführt. Weitere Informationen: www.nvv-gipf-oberfrick.ch

Martin Binkert



Mit den fachmännischen Auskünften begeisterte Kursleiter Walter Hohler die Teilnehmer an beiden Exkursionen.



Im Maigrund am Bruggbach waren viele Vogelarten zu sehen, sogar der seltene Trauerschnäpper.

Ein Schatz für die Pfarrei

17 Kinder empfangen in Gipf-Oberfrick das Sakrament des Heiligen Brotes

«Jesus Schatz», er für mich – ich für ihn war das bewegende Thema der Erstkommunion, zu welchem sich die Schülerinnen und Schülern während Monaten zusammen mit ihrer Katechetin Margrith Wiedmer intensiv auf den Weissen Sonntag, den Tag, an dem sie in die Gemeinschaft derer aufgenommen werden die am Altar das Heilige Brot empfangen dürfen, vorbereitet hatten.

In Anlehnung an das unter der Leitung von Marcel Hasler vom Jugendchor und

den Friday Night Singers wunderbar interpretierten «Happy» bekräftigten Pfarrer Thomas Sidler und Gemeindeleiter Martin Linzmeier wie glücklich sie und die Familien seien, diesen wichtigen und besonderen Tag mit ihnen feiern zu dürfen. Jedes einzelne Kind hatte seinen ganz persönlichen Schatz aus seinem Leben mitgebracht und erzählte der Gemeinde, warum sein Kuscheltier, sein Spielzeug, um nur einige zu nennen, so wichtig und besonders für sie sind. Ebenfalls hatten die Eltern in liebevoller und kreativer Arbeit ein Wandbild angefertigt, auf welchem jedes Weisse Sonntag Kind als Goldstück dargestellt ist und zusammen eine Kette bilden, in dessen Mitte Jesus

ist. «Keines darf fehlen, sonst ist die Kette nicht vollständig und Jesus ist deshalb im Zentrum, weil er es ist, der uns zusammenführt und zusammenhält und sich uns im Brot schenkt, was Lebenskraft und Hoffnung verleiht», erklärte dazu Martin Linzmeier.

Nach dem feierlichen Moment, in welchem sie das Heilige Brot empfangen durften, überreichten ihnen ihre Eltern die von ihnen angefertigten und gesegneten Kreuze. Unter musikalischer Begleitung von den Chören und der Musikgesellschaft sowie einem geselligen Apéro durfte der besondere Anlass abgeschlossen werden.



Siebzehn Kinder empfangen zum ersten Male die heilige Kommunion. Pfarrer Thomas Sidler, Katechetin Margrith Wiedmer und Gemeindeleiter Martin Linzmeier begleiteten sie auf dem Weg zur Erstkommunionsfeier.

Eine Reise nach Rom

Ministranten aus Frick und Gipf-Oberfrick in Rom

Nach langer Vorbereitungszeit war es am Montag, 13. April endlich soweit. 23 Ministranten und 5 Begleitpersonen trafen sich am Bahnhof in Frick um die Reise nach Rom anzutreten. Nach langer Bahnfahrt trafen wir in Rom ein, wo wir hinter dem Vatikan unser Quartier bezogen. Kaum waren die Zimmer verteilt, das Abendessen (immer sehr gut!) beendet, zog es uns in die Stadt. Die spanische Treppe war unser erstes Ziel. Leider war bei der Rückkehr an der Metrostation die Bushaltestelle nicht zu finden, was uns einen längeren Fussmarsch durch die

Nacht einbrachte. Den nächsten Morgen begannen wir auf dem Kapitol, wo wir die Gründungsgeschichte von Rom hörten. Im Time Elevator erfuhren wir noch mehr über die wechselvolle Geschichte Roms. Der Nachmittag gehörte dem Petersdom und der Besteigung der eindrucksvollen Kuppel. Am Mittwochmorgen hiess es früh aufzustehen, denn wir wollen zur Papstaudienz. Schon um 7.30 Uhr waren wir auf dem Petersplatz. Selbstverständlich wurden auch wir Ministranten neben vielen anderen Gruppen aus aller Welt namentlich begrüsst. Der Nachmittag führte uns auf die Via Appia und in die Sebastianskatakomben zu den Anfängen des Christentums. Am Donnerstag trafen wir

einen aktiven Schweizergardisten, der uns Spannendes aus seinem Alltag berichtete. Mit einem Gang durch die Vatikanischen Gärten, wo wir viel Interessantes aus der Geschichte Roms und der Päpste erfuhren und dem Besuch der wundervollen Sixtinischen Kapelle ging der Tag weiter. Nach einer langen Mittagspause trafen wir uns beim Kolosseum, besuchten das Forum Romanum und gingen dann zum Pizzaessen. Zur Erholung wollten wir am Freitag ans Meer nach Ostia. Leider streiken die öffentlichen Verkehrsmittel und wir erkundeten Rom zu Fuss. Dann hiess es schon wieder packen und am Samstag kehrten wir voller Erlebnisse und müde nach Hause zurück.

Volksmusik pur in unserer Mehrzweckhalle



(ea) Die Mehrzweckhalle am Abend des 7. März platzte fast aus allen Nähten, als der 2. Volksmusik-Treff durch Nicolas Senn, dem Hackbrettvirtuosen, eröffnet wurde. Das zahlreich erschienene Publikum bereute keine Minute lang sein Kommen. Die Alphorngruppe Kaisten und der Jodlerclub Laufenburg/Rheinfelden verfügen nicht nur über hervorragende Organisatoren (OK-Präsident Werner Meng an der Spitze), sondern sie begeisterten die Anwesenden mit den Alphorn-Virtuosen und die 26 Sängerinnen und Sänger des Jodlerclubs Laufenburg/Rheinfelden sangen und jodelten sich mit den Melodien der Berge in die Herzen des Publikums. Hackbrettkünstler Nicolas Senn führte gekonnt durchs Programm und gab im ersten Showblock seine Vorträge zusammen mit dem jungen Künstler Joshua Broger zum Besten.



Neben der tadellosen Organisation zeigte sich der Jodlerclub Laufenburg / Rheinfelden von der besten Seite.



Alphorngruppe Kaisten mit Werner Meng (2. von rechts)



Nicolas Senn mit Jungstar Joshua Broger in Aktion.

Bereits zum zweiten Male gastierten Oesch's die Dritten aus dem Berner Oberland in der Mehrzweckhalle. Sie animierten das Publikum im zweiten Showblock dieses Abends zum Mitmachen und setzten dem 2. Musik-Treff das Tüpfchen aufs «i» auf. Unbeschwert sangen und rockten sie, zeigten Lebensfreude und brachten die Stimmung im Saal vollends zum Kochen. Weitere namhafte Volksmusiker wie die Geschwister Weber aus Reigoldswil und das Schwyzerörgeli Quartett Passwang trugen mit ihren Vorträgen das Ihre zu diesem tollen Volksmusikabend bei. Die gewünschten Zugaben wurden gerne gewährt und wer dann noch nicht nach Hause wollte, konnte den Abend mit Tanz, Unterhaltung und Speis und Trank ausklingen lassen.



«Oesch's die Dritten» mit Sängerin Melanie begeisterten das Publikum vollends.

Nützliche Telefon-Nummern für die Bevölkerung 60plus



„Älter werden ist wie auf einen Berg steigen: Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man“ (Zitat: Ingmar Bergmann)

Anlauf- und Beratungsstelle Aargau 0848 40 80 80 www.info-ag.ch	Information über Angebote aller vorhandenen Dienste
Ärzte Notfallnummer 062 874 31 31	Wenn Hausarzt nicht erreichbar
Alterszentrum Frick 062 865 22 00	Bruggbach
Alterszentrum Klostermatte 062 869 88 88 www.vaof.ch	Laufenburg
Alzheimer Vereinigung Aargau, Brugg 056 406 50 70 www.alzheimer-ag.ch	Beratungen und Informationen

Bestattungsdienst Biaggi AG 062 865 70 70	
Fusspflege / Podologie Gemäss Telefon Buch	
Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick, 062 865 80 40	Erste Anlaufstelle, Auskünfte, Beratung (gratis)
Hospiz-Verein Aargau 056 462 68 60 www.hospiz-aargau.ch Ambulante Einsatzzentrale 079 320 99 15 Offener Trauertreff Brugg 079 964 05 59	Begleitung Schwerkranker Tag und Nachtdienst bei Schwerkranken, Entlastung von Angehörigen Selbsthilfegruppe für Trauernde
Hörzentrum Frick 062 871 85 05	Hörberatung, Hörgeräte
Insieme Gipf-Oberfrick 079 259 21 17	Seniorenbegleitung für Alltag, Reisen und Kultur
KESD Bezirk Laufenburg 062 869 46 30	Kindes- und Erwachsenen-Schutzdienst
Kirchgemeinden Reformierte 062 871 51 08 www.ref-frick.ch Römischkatholische 062 871 11 26	Begleitung durch Seelsorger auf Anfrage Div. kulturelle Angebote für Seniorinnen/Senioren Begleitung durch Seelsorger auf Anfrage
Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Oberes Fricktal, Frick 062 871 65 28	Sozialberatung Suchtberatung
Krebsliga Aargau, Aarau 062 834 75 75 Ambulante Onkologiepflege www.krebsliga-aargau.ch	Beratung Pflege und Beratung von Krebspatienten

<p>Lungenliga Aargau, Rheinfelden 061 831 55 54 www.lungenliga.ch</p>	<p>Beratung bei Lungen- und Atemwegserkrankungen Herz-Kreislaufkrankungen Erkrankungen der inneren Organe</p>
<p>Mittagstisch Gipf-Oberfrick Schule 079 481 29 54 www.mittagstisch@gipf-oberfrick.ch</p>	<p>Dienstag und Donnerstag Anmeldung Vortag 11.00-13.00 Uhr</p>
<p>Notrufe Polizei 117 Feuerwehr 118 Sanität 144 Toxikologisches Zentrum 145 Rega 1414</p>	
<p>Pflegeberatung www.pflegesearch.ch</p>	<p>Informationen rund um die Pflege</p>
<p>Pro Senectute Fricktal, Frick 062 871 37 14 www.ag.pro-senectute.ch</p>	<p>Sozialberatung Haushilfedienst Administrativer Dienst (z.B. Zahlungsverkehr, Steuererklärung, finanzielle Beratung) Mahlzeiten pasteurisiert Bildung Bewegung und Sport</p>
<p>Rechtshilfedienst: Rechtsauskunftsstellen des kantonalen Anwaltsverbandes www.anwaltsverband-ag.ch</p>	<p>Bezirk Laufenburg: Jeden 1. Montag pro Monat im Rathaus Laufenburg 17.30-18.30 Uhr, ausgenommen Schulferien Jeden 3. Montag pro Monat im Gemeindehaus Frick 17.30-18.30 Uhr</p>
<p>Selbsthilfegruppen im Aargau, Selbsthilfezentrum Baden 056 203 00 20 www.selbsthilfezentrum-aargau.ch</p>	<p>Gruppen für Direktbetroffene und Angehörige</p>
<p>Spitex Regio Frick 062 871 57 77 www.spitexag.ch</p>	<p>Beratung, Behandlung, Pflege Haushilfedienst, frische Mahlzeiten Vermietung von Krankenmobilen</p>
<p>Schweiz. Rotes Kreuz 062 865 62 00 www.srk-aargau.ch</p>	<p>Besuchsdienst, Betreuung Fahrdienst für medizinische Fahrten Vermietung von Notrufsystemen: Telealarm/Notrufknopf</p>

Suchthilfe Suchtberatungsstelle der Bezirke Laufenburg und Rheinfelden, in Rheinfelden 061 836 91 00 www.suchthilfe-ags.ch	Suchtprävention Suchtberatung
Telealarm Schweizerisches Rotes Kreuz 062 865 62 00 Swisscom Rickenbach AG 062 865 60 70	Notrufknopf Limmex-Uhr für mobile Kunden
Tagesstätte für Betagte 062 871 09 62	Betreuung von Betagten, Entlastung für Angehörige
Vereine www.gipf-oberfrick.ch	Diverse Angebote für Kultur, Sport und Freizeit: siehe Homepage der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Anhang: Hilfsmittel

Bettenvermietung elektrisch	Binder Rehab Villmergen 056 618 32 32 www.binderrehab.ch Schlienger Hannes Wegenstetten 061 871 18 29
Krankenmobilen Vermietung	Spitex Regio Frick 062 871 57 77
Kochherdabschaltung	Elektrofirmer Rickenbach AG 062 865 60 70
Rollstuhl Miete/Kauf	Spitex Regio Frick 062 871 57 77
Stöcke Miete	Mösch Eduard Gipf-Oberfrick 062 871 19 17

Adressverzeichnis Ausgabe März 2015
 Bezugsstelle Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick
 Tel. 062 865 80 40, www.gipf-oberfrick.ch

Ein toller Erfolg für den 4. Song Contest

(ea) Die Organisatoren Friday Night Singers, Daytona Team, der Kulturverein und Mitorganisator Marcel Hasler, sowie die Moderatorin Nicole Häberli können mit dem Erfolg des 4. Song Contest «Das Mikroskop», der am 2. Mai in der Mehrzweckhalle stattfand, sehr zufrieden sein. Von den 40 Teilnehmer/innen, die sich für diesen Wettbewerb angemeldet hatten, schafften 15 Talente den Einzugs ins Finale, von denen 12 am Finaltag in der festlich dekorierten Mehrzweckhalle ihre Songs präsentierten. Gegen 400 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer fanden an den Songs grossen Gefallen und spendeten begeistert Szenenapplaus. Eine volle Halle und ein begeistertes Publikum, was will man noch mehr. So darf man gespannt auf die 5. Ausgabe dieses Gesangs-Festivals sein.

Neuer Modus

Im Halbfinal traten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeneinander an.

Die ersten drei Platzierten, sowie der Publikumsliebbling (diesmal Janine Lo Moro aus Sisseln) durften am Schluss im Finale mit einem zweiten Song nochmals auftreten. Erst dann kürte die Fachjury den offiziellen Sieger. Als Gewinner des 4. Song Contest ging der 21-jährige Nay-P aus Glattfelden von der Bühne. Den zweiten Platz belegte das Geschwisterpaar Tamara und Raul Pérez aus Hedingen und den dritten Rang erreichte Aline Heuser aus Sisseln.

Melina Zwahlen, Gipf-Oberfrick, ein Achtungserfolg

Mit dem Titel «Atemlos» von Helene Fischer und unterstützt von zwei Tänzern des Dances Tower brachte die Oberfrickerin Melina Zwahlen (15-jährig) «ihr» Publikum so richtig in Fahrt. Es honorierte den gelungenen Auftritt mit einem anhaltenden Applaus. Ist Melina Zwahlen wohl der neue Stern am Schlagerhimmel? Hoffen wir's!



Melina Zwahlen sang «Atemlos» und erreichte damit den fünften Platz.

Das fünfte Werner-Treffen – ein Jubiläum

«Werner – die Standfesten»

Der Namenstag der Werner (19. April) ist in diesem Jahr auf einen Sonntag gefallen. Aus diesem Grunde wurde kein Rahmenprogramm angeboten, sondern nur zu einem Frühschoppen ins Restaurant/Pizzeria «Hirschen» eingeladen. Man wollte die Tradition des Werner-Treffens nicht brechen und traf sich trotz Sonntag, um auf den Namenstag anzustossen. Insgesamt erschienen sieben Werner, welche sich über das Wiedersehen freuten.

Die Organisatoren Werner Fasel und Werner Schmid, erläuterten in einem kurzen offiziellen Akt die Bedeutung des Anlasses. Sie wiesen insbesondere darauf hin, dass es wichtig ist, in unserer heutigen hektischen und schnelllebigen Zeit, Momente des Innehaltens einzubauen. Werner Fasel informierte, dass in diesem Jahr gleich zwei Werner, nämlich Werner Schmid durfte am 31. Januar und Werner Silberbauer am 4. Oktober, ihre achtzigsten Geburtstage feiern. Herzliche Gratulation!



Die Werner unter sich: v.l.n.r. Silberbauer, Schmid, Diem, Birri, Meng, Wettstein und Fasel.

Die beiden Geburtstage, das fünfte Werner-Treffen und auch noch, dass die Wirtsleute seit 15 Jahren auf dem Hirschen tätig sind, waren doch Gründe, um

herzhaft anzustossen. So gegen zwölf Uhr sind die Werner wieder auseinandergegangen und freuen sich bereits auf das nächstjährige Treffen.

Cornus Compactus – Die etwas andere Alphornmusik

(dw) Es kommt vor, dass man dienstags auf der Feierabendbank sitzt und Alphornklänge hört, die von Ferne ertönen. Zu verdanken haben wir diese schöne Abwechslung vier jungen kräftigen Männern, die sich in der Gruhalde, beim Aussichtspunkt Bunker oder in der Linde zur wöchentlichen Probe aufgestellt haben.

«Das AlpFlyingHorn ist sehr praktisch zu transportieren»

Georg Schmid

Die Oberfricker Mathias Schmid, Jeremias Boss, Georg Schmid und Roger Schütz bilden dieses Quartett, und spielen mit Freude auf ihren AlpFlyingHörnern. Cornus Compactus wurde im Jahre 2007 in Gipf-Oberfrick gegründet und der aus dem lateinisch abgeleitete Name entstand nach langer Suche. Vier Jugendfreunde darunter auch Michi Husner stiessen bei der Suche nach einem gemeinsamen Hobby auf das Alphorn. So konnten sie ihr Interesse an Musik, Kultur, Tradition und geselligem Beisammensein vereinen.

«Beim Alphornspielen können wir richtig abschalten»

Jeremias Boss

Alle Musikstücke entspringen der Feder von Michi Husner und werden vierstimmig vorgetragen. Er hat den Stücken einen modernen "Touch" verpasst, ganz nach dem Motto: "Tradition", modern verpackt. Michi Husner ist vor gut einem Jahr ins Bündnerland gezogen und die Formation hat Verstärkung durch Roger Schütz erhalten.

An diversen Anlässen begeistert die Gruppe jung und alt. Sogar bis nach London durfte sie reisen, um aufzutreten. Die Interpreten haben sich das Alphornspielen selber beigebracht.

«Nach 15 bis 20 Minuten Alphornspielen braucht es eine Pause»

Mathias Schmid

Die mit den 1.3 Kilo sehr leichten Hörner bestehen aus Carbon (Kohlefasern) und lassen sich auf 75 cm zusammenschieben. Ausgezogen messen sie zwischen 3.2 und 4.3 Meter. Klangmässig sind sie dem traditionellen Alphorn aus Holz sehr ähnlich und es kann gemeinsam musiziert



Musik begeistert: die vier Gipf-Oberfricker von links: Mathias Schmid, Georg Schmid, Jeremias Boss und Roger Schütz

werden. Der französisch-schweizerische Ingenieur, Komponist und Interpret Roger Zanetti (†) aus Yverdon erfand das AlpFlyingHorn, ein Instrument der Hightech Klasse. Er wurde 1999 an der 27. Erfindermesse in Genf mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Zanetti blies gerne ins Alphorn, störte sich aber am Gewicht und den Transport-schwierigkeiten des Holzinstrumentes. Zusammen mit seinem Jugendfreund Jean-François Burkhalter, einem begnadeten Bootskonstrukteur, entstand nach zweijähriger gemeinsamer Entwicklungsarbeit 1997 das spezielle Horn.

«In Feld und Flur zu spielen ist etwas Herrliches»

Roger Schütz

Das AlpFlyingHorn ist in mancherlei Hinsicht ein Alphorn der Superlative. Es ist nicht mal wasserscheu. Von einem Boot aus auf die Wasserfläche aufgesetzt erzeugt es traumhafte Echoeffekte.

Wir wünschen den jungen aufgestellten Alphornbläsern weiterhin frohes Musizieren.

Männerchor

Der Männerchor Gipf-Oberfrick möchte auf diverse Veranstaltungen des Vereins aufmerksam machen:

- Am Chriesifäscht, Samstag, **4. Juli**, ist unser Verein mit seinem Weinbrunnen, einem kulinarischen Stand und mit Gesang auch dabei.
- Der Männerchor Gipf-Oberfrick organisiert wieder den **1. August** Anlass, wie er dies im letzten Jahr auch schon getan hat.
- Am **20. September 2015** gestaltet der Männerchor den Bettag Gottesdienst in der katholischen Kirche in Gipf-Oberfrick mit.
- Zu guter Letzt möchten wir noch auf unser Jahreskonzert am **23. Januar 2016** aufmerksam machen, auch wenn dies noch eine Weile dauert.

Der Männerchor steht unter der Leitung des Dirigenten Andreas Bryner und probt jeweils am Dienstag von 20.15 Uhr bis 22 Uhr. Die Pflege der Kameradschaft ist dem Verein aber ebenfalls wichtig und ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil des Vereinslebens.

Interessierte melden sich am besten beim Präsidenten Martin Schmid (062 871 39 67) oder auch bei einem Vorstandsmitglied.

8 Jahre Tiersteiner Bräu Stäuble, Bierfest, Nachfolgeregelung

Oberfricker Dorfbrauerei feiert achtjähriges Bestehen

Dieses 8-jährige Geburtstagsfest wollen wir mit euch feiern. Wir bieten Grilladen, Guggeli vom Grill und ab 18.30 Uhr feine «Äplermagronen». Das Fest findet in der Braustube und dem Biergarten der Tiersteiner Bräu Stäuble wie folgt statt: Freitag, **26. Juni von 17 bis 24 Uhr**. Das Duo Ruedi Wendelspiess aus Kaisten sorgt für tolle Stimmung.

Die Braustube, ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, ist jeden Freitag von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Neu bieten wir ab Herbst unser feines Bierfondue auch als Fertigmischung an, so dass man es auch zu Hause geniessen kann.

Alle unsere Produkte kann man bei uns in der Brauerei und in der Landi Gipf-Oberfrick oder Landi Eiken kaufen. Informieren Sie sich über www.tiersteiner.ch.

Tiersteiner Bierfest

Das Tiersteiner Bierfest findet am 15./16. August 2015 im Werkhof «Moos-

matt» Gipf-Oberfrick statt. Am Samstag, ab 19.30 Uhr, werden die «Berg-Rocker» (fünf junge Musiker), für Unterhaltung und Stimmung sorgen – Eintritt Fr. 10.–. Am Sonntag ab 11.30 Uhr, sorgen die

Fricktal Krainer von Paolo für Stimmung und Unterhaltung – Eintritt frei.

Doris und Hansjörg sowie das Tiersteiner Team freuen sich jetzt schon auf ihren Besuch.

Nachfolger für unsere Brauerei gesucht

Die Nachfolgeregelung beschäftigt jeden Unternehmer früher oder später. Da die Suche eines geeigneten Partners über Jahre dauern kann, haben wir uns entschlossen, bereits jetzt damit anzufangen. Das heisst, wir möchten die ganze Brauerei inklusive unserem Wissen einem Partner übergeben, der die Brauerei und unsere Produkte weiter führt und ausbauen möchte. Dabei werden wir die nötige Unterstützung bieten und weiterhin hilfreich zur Seite stehen, wenn dies gewünscht wird.

Wir suchen also eine(n) Nachfolger, der gerne arbeitet, motiviert ist und die Selbständigkeit liebt. Alles andere ist Beilage, respektive kann man lernen. Es würde uns freuen, wenn sich jemand vom Dorf angesprochen fühlt.

Für weitere Informationen oder ein persönliches Gespräch stehen wir gerne zur Verfügung unter Tel. 062 871 05 70 oder doris@tiersteiner.ch



Hansjörg und Doris Stäuble suchen einen initiativen Nachfolger.

SENIOREN

Hinweis auf Veranstaltungen:

Monatlicher Senioren-Träff

Wann: einmal monatlich, Freitagnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr, jeweils am Ende des Monats. Nächste Daten: 26.6., kein Senioren-Träff am 31.7. (wegen Schulferien), 28.8., 25.9., 30.10., 27.11.2015

Wo: Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses

Was: Gemütliches Beisammensein. Nach Belieben kann gerasst oder gespielt werden.

Fahrer/innen gesucht

Im Rahmen von Senioren helfen Senioren suchen wir jüngere Seniorinnen und Senioren für den Autofahrdienst.

Die Dienstleistung erfolgt auf freiwilliger Basis, als Spesenvergütung wird 1 Franken pro Kilometer empfohlen. Es handelt sich in der Regel um kürzere Einzelfahrten zur Erledigung von Kommissionen oder Terminen, für Besuche im Spital oder Altersheim oder sonstige regionale Fahrten. Die Termine werden direkt zwischen Fahrer und Dienstleistungsempfänger abgemacht. Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören. Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen oder Unklarheiten zu kontaktieren.

*Der Seniorenrat von Gipf-Oberfrick:
Annamarie Bischofsberger, Tel. 062 871 27 52
Rosmarie Hinnen, Tel. 062 871 45 42
Martha Meng, Tel. 062 871 28 44
Urs Ryf, Tel. 062 871 00 88
Markus Senn, Tel. 062 871 30 14*

Tolle Stimmung am Seniorennachmittag

Eine grosse Schar von gegen 100 Seniorinnen und Senioren strömte am Freitag, 24. April voller Erwartung in den Pfarreisaal in Gipf-Oberfrick. Grund für den Grosseaufmarsch war ein Auftritt des Trios S'Foifer und Weggli Trionettli, organisiert vom Seniorenrat von Gipf-Oberfrick. Sie alle wurden nicht enttäuscht.

Die drei Musiker Marc Suter, Sonja Wunderlin und Gabriel Kramer fanden sofort den Draht zum Publikum und überraschten uns mit ihrem vielseitigen Repertoire aus Schweizer Volksliedern, gewürzt mit Publikumsanimation und Situationskomik. Erstklassig auch die musikalische Begleitung bestehend aus Banjo und Bodhran (Marc Suter), Akkordeon und Ocarina (Sonja Wunderlin), sowie Kontrabassbalalaika und Mandoline (Gabriel Kramer). Der dreistimmige Gesang führte uns kreuz und quer durch die Schweiz und liess altbekannte aber auch unbekannte Lieder erklingen. Das Publikum war begeistert und die Stimmung hervorragend.

Danke Trionettli für einen sehr schönen Nachmittag.

*Rosmarie Hinnen,
für den Seniorenrat von Gipf-Oberfrick*

Wichtige Information für Reisende nach Strassburg, 1. Oktober 2015

Sehr geehrte Mitreisende

Der Seniorenrat ist sehr erfreut und überrascht über die hohe Zahl von Anmeldungen für unsere Strassburg-Reise, aber auch etwas überrumpelt, da wir nur mit etwa 100 Teilnehmern rechneten und nicht mit 126. Zum Glück wurde ein zusätzliches Kontingent vom Besuchsdienst des Europarats bewilligt, so dass alle Personen, die sich bis anfangs Mai angemeldet hatten, die Reise antreten können.

Falls jemand von Ihnen in den nächsten Wochen feststellt, dass er oder sie am 1. Oktober verhindert sein sollte, bitten wir Sie, dies umgehend an Rosmarie Hinnen zu melden (Telefon 062 871 45 42), damit Personen auf der Warteliste berücksichtigt werden können.

Wie in Bern wird auch in Strassburg eine Sicherheitskontrolle durchgeführt. Alle Besucher benötigen einen gültigen Pass oder eine gültige Identitätskarte. Bitte überprüfen Sie Ihren Ausweis rechtzeitig, damit dieser, falls notwendig, noch erneuert werden kann. Personen ohne gültigen Ausweis erhalten keinen Zutritt zum Europarat.

Die nächsten Reise-News mit den Details zur Reise erhalten Sie Mitte September in Ihren Briefkasten. Wir freuen uns sehr auf die Reise und wünschen Ihnen inzwischen einen schönen Sommer. Für allfällige Fragen kontaktieren Sie bitte eines der Mitglieder des Seniorenrates.

Freundliche Grüsse
Seniorenrat von Gipf-Oberfrick

Senioren-Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, www.ag-pro-senectute.ch

Austausch unter Angehörigen von demenzkranken Menschen

Die Demenzerkrankung der Partnerin oder des Partners, der Mutter oder des Vaters, stellen an alle Betreuenden, Pflegenden und an das ganze Umfeld eine enorme Belastung dar. Sie erleben vielleicht zunehmend Isolation und Unverständnis, viele Fragen stellen sich, Ängste

und Sorgen prägen oft den Alltag. Wegnehmen kann die Belastung niemand. Jedoch kann das Teilen der Erfahrungen mit anderen Betroffenen helfen, sich mit der veränderten Lebenssituation auseinander zu setzen, Kraft zu tanken, sein eigenes Verhalten und seine neue Rolle anzuschauen und Unterstützung zu erhalten. Die geleiteten Treffen sind ein Ort, wo Angst, Zweifel, Mut und Wut ihren Platz haben, an dem man aber auch herzlich miteinander lachen kann.

Treffen für Partnerinnen und Partner
Montag, 10. August 2015,
10.00 – 11.30 Uhr

Treffen für Töchter, Söhne, Schwiegertöchter, Schwiegersöhne
Donnerstag, 20. August, 19.00 – 20.30 Uhr



Ort: Pro Senectute Beratungsstelle Frick
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht.

Wanderprogramm 2. Halbjahr 2015

Wanderungen in unbekanntem Gelände, zu schönen Aussichtspunkten und sehenswerten Orten, gemütlich flach oder mit lohnendem Aufstieg, das und noch viel mehr bieten die Wanderungen im 2. Halbjahr 2015. Ab sofort ist das Programm auf der Beratungsstelle erhältlich.

DIVERSES

Geschenk zum Muttertag

(dw) Bei strahlendem Sonnenschein und ebenso strahlenden Gesichtern der vielen anwesenden Mütter spielte die Musikgesellschaft zum Muttertag an drei verschiedenen Plätzen im Dorf. Die zahl-

reich erschienenen Gäste freuten sich sehr und dankten mit kräftigem Applaus.

Im Namen aller Mütter und der Dorfbewölkerung bedanken wir uns herzlich bei

der Musikgesellschaft für dieses Engagement und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Gut gelaunt präsentierten sich die Musiker(innen) bei den Darbietungen zu Ehren der Mütter.

Aktive 1. Primarklasse im Mai 1945

(ea) Am 8. Mai 1945 wurde mit grosser Dankbarkeit das Ende des 2. Weltkrieges angekündigt. Aus Freude beteiligten sich die 1. Primarklasse mit Lehrerin Rita Walde und die ganze Schule Gipf-Oberfrick an der Sammelaktion «Jugend-Spende an die Kriegsgeschädigten».

Stolze 410 Franken konnten der Pro Juventute und der Schweizer Spende überwiesen werden. Alle Beteiligten erhielten eine «Leistungs-Urkunde» mit unter anderem folgendem Vermerk: «Du hast im sechsten Jahr des 2. Weltkrieges für die unschuldigen Opfer des Krieges einen persönlichen Beitrag von Deinem Taschengeld, Deinem Ersparten oder Deiner Arbeitsleistung gespendet.

Pro Juventute und die Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten anerkennen Deine Leistung und danken Dir herzlich.

*Oberfrick, den 10. Mai 1945,
Die Lehrerin: R. Walde*



Klassenfoto mit Lehrerin Rita Walde im Mai 1945 vor dem alten Schulhaus beim Rössli, anlässlich der Jugend-Spende für die Kriegsgeschädigten.

Der schnellste Gipf-Oberfricker

Lisa Erb und Tobias Müller verteidigten den Titel als Schnellsten Gipf-Oberfricker



Titel erfolgreich verteidigt: Lisa Erb und Tobias Müller, die schnellsten Gipf-Oberfricker.

Am Samstag, 9. Mai, führte die Jugendriege Gipf-Oberfrick bei frischem aber doch regenfreiem Frühlingwetter den traditionellen Schnellsten Gipf-Oberfricker durch. Insgesamt 114 Kinder zwischen 2 und 16 Jahren meldeten sich am Morgen für den Wettkampf an.

Rechtszeitig um 11 Uhr startete das Einlaufen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ab 11.15 Uhr liefen die Kinder in Serien die 40 resp. 60m Laufstrecke und liessen sich von den vielen Zuschauern lautstark anspornen.

Die sechs schnellsten Mädchen und Buben qualifizierten sich für den Final um den Schnellsten Gipf-Oberfricker. Im Finallauf um 13 Uhr setzten sich die Vorlaufsschnellsten Lisa Erb und Tobias Müller durch und siegten souverän. Beide konnten somit Ihren letztjährigen Titel als Schnellsten Gipf-Oberfrick verteidigen.

Beim anschliessenden Rangverlesen erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen süssen Preis, die ersten drei durften aufs Podest und jeweils den Jahrgangsersten wurde eine Medaille umgehängt. Zum Abschluss wurden die beiden Sieger, Lisa Erb und Tobias Müller, als «Schnällschi Oberfrickeri» und «Schnällschi Oberfricker» mit einem Pokal ausgezeichnet.



Die Jugi Gipf-Oberfrick bedankt sich bei allen sprintenden Kindern für die Teilnahme und bei den Zuschauern für die laute Unterstützung der Läuferinnen und Läufer.

Rangliste

Final Schnellste Gipf-Oberfrickerin (60 m)

1. Erb Lisa	8.94
2. Rickenbach Rahel	9.79
3. Bringold Fiona	10.20
4. Timpanaro Lorena	10.25
5. Nasrat Farchonda	10.28
6. Büchi Svenja	10.46

Final Schnellster Gipf-Oberfricker (60 m)

1. Müller Tobias	8.31
2. Hohl Melvin	8.38
3. Timpanaro Alessio	8.95
4. Gfeller Niklas	9.19
5. Dornbierer Silvan	9.56
6. Marending Jonas	9.74

Svenja Gfeller ist schnellste Fricktalerin

(dw) Der hart umkämpfte Titel zur schnellsten Fricktalerin zum schnellsten Fricktaler ging dieses Jahr an Svenja Gfeller aus Gipf-Oberfrick und an Nevin Dobmann aus Wallbach.

Beide starteten am 2. Mai in der Kategorie A (Jahrgang 2000). Insgesamt haben über 400 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2000–2008 am Wettkampf in Stein teilgenommen.

Die vier schnellsten der Kategorie A bis G können am schnellsten Aargauer (Swiss Athletics Sprint) am 22. August in Windisch teilnehmen.

Wir gratulieren der jungen Athletin herzlich zur Goldmedaille und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg für ihre sportliche Karriere.



Gold für die Siegerin Svenja Gfeller.

Frau Leclerc – neue Abwartin im Pfarreiheim

Ab dem 01. Juni 2015 hat Frau Leclerc die vakante Stelle als Abwartin im Pfarreiheim in Gipf-Oberfrick neu besetzt. Wir konnten mit ihr kurz sprechen.

Frau Leclerc können Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin 45 Jahre und Mutter von drei Buben. Ursprünglich aus dem Bernbiet, bin aber seit 20 Jahren in der Nordwestschweiz zu Hause, davon seit neun Jahren in Frick. Als gelernte Gärtnerin habe ich bei der Gärtnerei Stöckli gearbeitet. Viele werden mich kennen, weil ich Schwimmkurse für Kinder gebe.

Was hat Sie bewogen, die Stelle als Abwartin im Pfarreiheim anzunehmen?

Es ist eine interessante Stelle, die viel Selbständigkeit bietet. Der Wechsel, alleine zu arbeiten, sich um die Liegenschaft zu kümmern, sowie vieler Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen, gefällt mir.

Auf was freuen Sie sich, was erwarten sie von Ihrer Tätigkeit?

Am meisten freue ich mich auf viele Begegnungen in und um das Haus. Ebenfalls auf eine tolle Zusammenarbeit im ganzen Team.

Wir wünschen gute Zusammenarbeit und viel Freude.

Pfarreiamt



Flomi am Bach

Zum 7. Male heisst es wieder «Willkommen am 29. August am Flomi am Bach»

(ea) Und schon zum 7. Male wird der erfolgreiche «Flomi am Bach» durchgeführt. Die Organisatoren haben die ersten Vorbereitungen abgeschlossen und unter anderem auch das Datum festgelegt. Bei schönem Wetter findet der Gipf-Oberfricker Flohmarkt am Samstag, 29. August, ab 9 Uhr, in der Gipf rund um den Bruggbach statt (Verschiebedatum 5. September). Letztes Jahr präsentierten rund 80 Aussteller den zahlreich erschienenen Besuchern ihre Waren. Auch dieses Jahr wird fürs leibliche Wohl gesorgt sein. Telefonische Anmeldungen nimmt gerne Rosmarie Fasolin, Tel. 062 871 04 38 entgegen. Anmeldungen via E-Mail sind an folgende Adresse zu richten: stand@flomi-am-bach.ch

VEREINE

Elternverein



Generalversammlung

Am Freitag, 20. März, trafen sich die Teilnehmenden an der jährlichen Generalversammlung des Elternvereins im Restaurant Rössli in Gipf-Oberfrick. Die einzelnen Jahresberichte aus dem Angebot des Elternvereins wurden von Marc Fischer (Elternverein), Andrea Schaffner (Spielgruppe) und Astrid Daasch (Ludothek) verlesen.

Denise Struchen verlässt den Elternverein, wir danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit! Mit Maja Uebelmann konnte für sie eine Nachfolgerin gefunden werden. Sie wurde einstimmig bestätigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Marc Fischer (Präsident), Tanja John, Angela Deiss, Barbara Furrer und Marcello Bonanno stellten sich zur Wiederwahl und wurden ebenfalls einstimmig angenommen.

Anschliessend an den offiziellen Teil wurde bei gemütlichem Beisammensein ein kleiner Imbiss serviert.



Der Vorstand (von links): Maja Uebelmann, Angela Deiss, Marc Fischer, Barbara Furrer, Marcello Bonanno, Tanja John.

Knirpsli-Treff und weitere Anlässe

Wir freuen uns, dass wir mit Marion Schmid eine Mutter gefunden haben, die den Knirpsli-Treff wieder ins Leben ruft! Dieser findet 1x monatlich im Mehrzweckraum der Röm.-Kath. Kirche in Gipf-Oberfrick statt (Eingang vom Spielplatz her). Ziel dieses Treffs ist ein gegenseitiges Kennenlernen und ein Erfahrungsaustausch untereinander. Zudem bietet er vor allem auch neu zugezogenen Eltern die Möglichkeit Kontakte im Dorf zu knüpfen.

Der erste Knirpsli-Treff in diesem Frühling fand am 11. Juni 2015 statt.

Alle weiteren Daten bis Ende Jahr: 13.8.2015 / 8.9.2015 / 15.10.2015 / 10.11.2015 / 10.12.2015.



Marion Schmid, die neue Leiterin des Knirpsli-Treffs.

Unsere nächsten Anlässe im Jahresprogramm Elternverein

- **Chriesifäscht**

Beim diesjährigen Chriesifäscht am Samstag, 4. Juli 2015 sind wir aktiv dabei. Anlässlich unseres 25-Jahre Jubiläums haben wir uns etwas Spezielles einfallen lassen. Clown Rea und ihre Helfer schminken die Kinder, schmücken sie mit Glitzer-Tattoos und modellieren Ballone.

- **Sommerfamilienanlass**

Dieses Jahr findet ausnahmsweise kein Familienanlass statt. Wir planen jedoch bereits wieder für das Jahr 2016.

- **Zyklusshow**

Die Zyklusshow für Mädchen am 7. November 2015 von 10 bis 12 Jahren inkl. Vortrag für die Eltern (findet am 6. November 2015 statt) ist bereits seit geraumer Zeit ausgebucht. Daher gibt es einen Zusatzkurs am 21. November 2015, bei welchem noch wenige Plätze frei sind. Anmeldungen bei Tanja John, Tel. 062 871 90 00 oder info@evgo.ch.

Am **5. März 2016** (Elternvortrag, 4. März 2016) findet wieder die Agentenshow für Jungen von 10 bis 12 Jahren statt – nicht verpassen! Interessierte dürfen sich bei Tanja John melden.

- **Herbstvortrag im Rampart Frick «Unsere Kinder vor der Pubertät»**

Am Donnerstag, 22. Oktober 2015 um 19.30 Uhr. Ein Vortrag mit Bernadette Amacker.

- **Kinderdisco**

Am Mittwochnachmittag, 11. November 2015 für Kinder ab Kindergarten.

- **Babysitterkurs**

Am 28. November 2015 und 5. Dezember 2015 – Anmeldung Auskunft und natürlich die Vermittlung von Babysittern bei Astrid Daasch, Tel. 062 871 59 43.

- **Knirpsli-Treff**

Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. vier Jahre findet jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr an folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums statt: 13. August, 8. September, 15. Oktober, 10. November, 10. Dezember

Sportverein

Korbball – Turnier in Urtenen

Am Samstagmorgen, 11. April 2015, fuhren acht motivierte junge Damen der Korbballriege bei Regen nach Urtenen im Kanton Bern. Nach der rund einstündigen Fahrt trafen wir auf dem Turnierplatz ein. Trotz unsicherer Witterung konnten wir draussen spielen.

In der Vorrunde der Damen Kat. B gewannen wir vier von fünf Spielen. Beim Spiel gegen KBG Langnau mussten wir uns knapp geschlagen geben. Aber nichts desto trotz kamen wir ins Final. Hier trafen wir wiederum auf Langnau. Das flösste uns Respekt ein, motivierte aber auch, alles zu geben. Der Einsatz hatte sich gelohnt. Wir gewannen und kehrten am Abend müde aber zufrieden als Gruppenerster nach Hause.



Gut gelauntes Team nach dem Gruppensieg in der Kategorie B Korbball am Urtenen-Turnier.

Gelungener Heimetobe der Trachtengruppe



(dw) Im Fricktal spürte man schon den Frühling. Am 28. März durfte die Trachtenfamilie Gipf-Oberfrick zahlreiche Gäste in der liebevoll dekorierten Mehrzweckhalle zum Heimetobe begrüßen. Das Programm versprach abwechslungsreich und unterhaltsam zu werden.

Der erste Teil wurde durch die jüngste Generation, die Kindertanzgruppe, mit dem Tanz «Iseburg-Schottisch» eröffnet. Die Kleinsten gerade mal 5-Jährig ernteten hier und da ein Lachen und natürlich grossen Applaus. Gekonnt führten die jungen Trachtenmädels mit ihren Ansagen durchs Programm. Musikalisch ging es weiter und beim Lied «Was wär'n die Männer ohne uns» hatten die singenden Frauen

Unterstützung durch den Kontrabassspieler der «Holzebärger Ländlerfründe». Der Innerschweizer Tanz «A dr Jodlerchilbi» wurde im Dreieck getanzt und verlangte von der Tanzgruppe volle Konzentration.

Nach dem Zuhören durfte gelacht werden. Nach der Pause kamen dann die Theaterfreunde auf ihre Rechnung. Das kurzweilige Lustspiel «En Maa zum Miete» strapazierte die Lachmuskeln des Publikums und nach verwirrenden Verwechslungen endete das Stück mit einem Happy End.

Die Trachtengruppe dankt allen freiwilligen Helfer/innen und den Sponsoren für die Unterstützung.

Nicht vergessen: Trachtengruppe auch am Chriesfäscht

Gerne verwöhnt die Trachtengruppe alle Besucher am Chriesfäscht vom 4. Juli an ihrem Stand unter anderem mit feiner «Chriesiglacé» und leckeren «Chriesi im Chüechliteig».



Die Theatergruppe brachte das Publikum zum Lachen!



Mutige Trachtenmädels mit Mikrofon begleitet von Julie Schütz.

Jugendchor

Herbstlager des Jugendchors vom 3. bis 10. Okt. 2015

Das schon zur Tradition gewordene Musical-Herbstlager findet wieder statt.

Wir werden das Musical in Allerheiligen (D) vom 3. bis 10. Oktober einstudieren und im Lagerhaus am Freitag, 9. Oktober um 19 Uhr sowie in der Kirche Gipf-Oberfrick am Samstag, 17. (19 Uhr) und Sonntag, 18. Oktober (14 Uhr) aufführen. Die Lagerwoche wird vom Musical geprägt. Singen, Theaterspielen und Kulissen

basteln werden einen Teil der Woche ausmachen. Natürlich kommen Freizeit und gemeinsame Unternehmungen nicht zu kurz.

Auch Kinder, welche (noch) nicht im Jugendchor sind, sind herzlich willkommen. Für Besucher des Konzerts in Allerheiligen besteht eine Übernachtungsmöglichkeit und Fahrgemeinschaft. Bitte melden Sie sich bei uns.

Weitere Infos auf der Webseite:
<http://www.fsb-singt.ch/index.php/jugendchoere/jugendchor-gipf-oberfrick>

Bitte sofort anmelden (Anmeldeschluss wäre der 20. Juni gewesen) bei:
Martin Linzmeier oder Marcel Hasler,
jugendchor@bluewin.ch

Kantonale Delegiertenversammlung der Samariter



(dw) Der Samariterverein Gipf-Oberfrick darf zusammen mit den Samaritern aus Frick auf eine gelungene Delegiertenversammlung zurückblicken. 220 Delegierte aus dem ganzen Kanton wurden am 25. März zur 93. Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes Aargauischer Samaritervereine in Gipf-Oberfrick in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle herzlich willkommen geheissen. Dem KVAS gehören 91 regionale Vereine an. Das achtköpfige OK-Team aus Frick und Gipf-Oberfrick mit den Co-Präsidentinnen Herta Bernert und Käthi Steffen mit den Helfer/innen waren gerüstet. Der Anlass verlief reibungslos und erfolgreich.

Ehrungen

Besonders erwähnenswert ist die Übergabe der Henry Dunant Medaille. Diese höchste Auszeichnung des Schweizerischen Samariterbundes wurde dieses Jahr an 32 Mitglieder aus diversen regionalen Vereinen verliehen. Mit der Medaille wer-

den Personen geehrt, die mindestens 25 Jahre treu im Samariterdienst stehen, sich im Vorstand oder als Samariterinstruktoren verdienstlich machen.

Wertvolle Einsätze

Der Samariterverein Gipf-Oberfrick engagiert sich in unserem Dorf mit seinen Einsätzen an diversen Anlässen. Zudem führt

sie das Blutdruckmessen, Erste-Hilfe-Kurse und vielem mehr durch. – Auch am diesjährigen Chriesifäsch stehen die Mitglieder wieder im Einsatz. An dieser Stelle gehört einmal ein herzliches Dankeschön an die Vereinsleitung wie an alle Mitglieder/innen für die stete Bereitschaft, Erste Hilfe zu bieten.



Glückliche und verdiente Empfängerin der Henry-Dunant Medaille – ein begehrtes Schmuckstück.



32 Mitglieder erhielten die Henry Dunant Medaille.

Generalversammlung des Verschönerungsvereins

Unsere Präsidentin Gabriela Hinden leitete durch die Versammlung. In ihrem Jahresbericht geht sie auf unsere üblichen Tätigkeiten ein, mit denen wir alljährlich das Dorf verschönern. Zur Hauptsache sind es der Unterhalt der roten Ruhebänkli auf dem ganzen Gemeindegebiet und wenn nötig deren Erneuerung und während den Sommermonaten den Blumenschmuck mit den Geranien und der Bepflanzung der Rondellen. Mit zwei Einsätzen wurde auch das drüsige Springkraut am Bach bekämpft. Neu wurden im Herbst Osterglocken-Zwiebeln Eingangsdorf der Landstrasse entlang von Wittnau kommend, bei den zwei Bänkli im Chrüzli, beim Kinderspielplatz und am Maiweg eingepflanzt. Eine Aktion, die wir diesen Herbst fortsetzen wollen.

Besondere Beachtung fand während der Adventszeit die Erweiterung der lebenden Krippe mit den Drei Königen und den kleinen drei Ouessantschafen. Die Jahresrechnung schloss mit gutem Ergebnis ab, das Jahr 2015 sieht ein ausgeglichenes

Budget vor. Unserem Vorstandsmitglied Isidor Schmid wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sein langjähriger und unermüdlicher Einsatz für den VGO, seine

guten Ideen werden sehr geschätzt. Der VGO dankt allen Spendern und allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.



Ehrung Isidor Schmid mit der Präsidentin Gabriela Hinden.

Natur- und Vogelschutzverein

Traditionellerweise Anfang Frühling versammeln sich nicht nur die Zugvögel, nein, auch alle jungen Familien in Gipf-Oberfrick.

16 Neugeborene mit Jahrgang 2014 haben am 21. März zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern zwei Jahrgangsbäume gepflanzt.

Kräftig wurde an diesem Samstagmittag beim Start des Naturena-Sinnespfades in Gipf-Oberfrick gepickelt und geschaufelt. Für alle Kinder mit Jahrgang 2014 wurden dort zwei Hochstamm-Äpfelbäume gepflanzt. Danach gab's dann das verdiente Zvieri mit Äpfeln, Most und Kuchen.

Es war ein fröhlicher, windiger und geselliger Anlass. Wir möchten allen danken, die mitgeholfen haben und sie dazu ermuntern, die Jahrgangsbäume immer wieder spazierend zu besuchen und natürlich die feinen Früchte (wenn es dann hat) zu probieren.

*Natur- und Vogelschutzverein
Gipf-Oberfrick, Salome Schraner*



Junge Familien pflanzten zwei Jahrgängerbäume 2014.

Landfrauen Gipf-Oberfrick

Kursausstellung 2015/2016

Am Muttertags-Wochenende (9. und 10. Mai 2015) war es wieder soweit. Wie jedes Jahr stellten die Landfrauen, anlässlich der Schulausstellung, die neuen Kurse/Vorträge für das Jahr 2015/16 vor.

Wie alle Jahre, durften die Landfrauen an der Schulausstellung mit dem traditionellen Spaghettiesen der Abschlussklassen, die Kaffeestube betreiben. Nach einer feinen Portion Spaghetti liessen sich die Besucher vom grossen Torten- und Kuchenbuffet ein feines Dessert und/oder ein Kaffee schmecken. Das gesellige Beisammensein stand im Vordergrund.

In der Kaffeestube integriert wurden die neuen Kurse der Landfrauen vorgestellt. Es wurden wieder diverse kreative Kurse, Kochkurse und Vorträge angeboten. Vom Kurs-Angebot waren die Besucher begeistert, weshalb sich schon viele Interessierte in den Anmeldelisten eingeschrieben haben.

Über die definitiven Angebote wird das Kursprogramm, welches Ende August in allen Haushaltungen in Gipf-Oberfrick verteilt wird, Auskunft geben. Ebenso wird dann das Kursprogramm auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden.

Allen Landfrauen, welche an diesem Anlass einen Einsatz geleistet haben oder

eine Torte bzw. einen Kuchen spendiert haben, ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Vereinsanlässe. Ebenfalls bedanken möchte sich der Vorstand auch bei der Schule und den Lehrern, für die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Anlässe.



Nach der Schulausstellung der Genuss «Kaffi und Kuchen» im Landfrauen-Kaffi. Fein war's.



72. Generalversammlung

Nach dem Nachtessen begrüsst der Präsident Hans-Peter Kurzbein die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung. Anwesend waren: 7 A-Mitglieder, 3 Passiv-Mitglieder und 1 Gast. Unter Mutationen verlor man ein Ehrenmitglied. Neu wurde Walter Frey als Aktiv-Mitglied willkommen geheissen.

Das saubere Protokoll der letztjährigen GV, von der Aktuarin Sonja Vögele geschrieben, konnte zusammen mit der Einladung verschickt werden und wurde einstimmig genehmigt. Der Präsident präsentierte wiederum einen ausführlichen Jahresbericht. Er erinnerte an den verstorbenen Hans Sinzig und bittet um eine Gedenkminute.

Vom Kassier Alfred Sommerhalder erhielt man einen detaillierten Überblick des aktuellen Kassenstandes, mit einer Vermögenszunahme von Fr. 1214.34. Die Revisorin und die Mitglieder waren mega zufrieden und dankten ihm für die saubere Führung der Kasse. Der Vorstand empfiehlt der GV die Jahresbeiträge nicht zu verändern. Im Detail heisst das: A = Fr. 120.–, B = Fr. 50.– und Passiv = Fr. 30.–.

Der Vorstand hat im Vorfeld das diesjährige Jahresprogramm ausgearbeitet und dies der GV vorgestellt. Dieses präsentiert sich im gewohnten Rahmen. In diesem Jahr haben wir das Fricktal und das Dreisiggrabenschieszen im Jahresprogramm. Es zählt aber nur das bessere Resultat. Auch in diesem Jahr wird die AG-Gruppenmeisterschaft geschossen. Als Dank erhielten Schützenstuben-Wirtinnen Fr. 100.– für die geleistete Arbeit. Die Vermögenszunahme ist hauptsächlich der Schützenstube zuzuschreiben. Die GV ermöglicht den Oberhofer 300-m-Schützen den Winterausmarsch mit Ziel und Besuch des Schützenhauses Kornberg. Danach dürfen sie sich mit Kleinkaliber Gewehren vertraut machen und ein Wettkampf schiessen. Sie werden von uns Schützen betreut.

Gutes Wetter beim Volksschiessen 2015

Trotz eines guten Aprilwetters haben uns an den drei Schiesstagen leider nur 87 Volksschiessende besucht. Es wurden total 160 Passen gelöst. Dank den Gästen von Frick Sport, Herznach, Stein-Münchwilen



Hinten unser neues B-Mitglied Christoph Gerber und vorne eines der grössten Nachwuchstalente der Schweiz, Chiara Leone, Frick.

und Tonwerke konnten wir trotzdem eine ordentliche Anzahl Besucher in unserem Stand begrüssen. Die grosse Teilnehmerzahl vom Vorjahr von 115 Teilnehmern blieb so unangetastet. Diesmal fanden leider nur 20 Einheimische den Weg zu uns. Beim Familienwettkampf waren es auch 3 Teams weniger. Gewonnen hat das Titelverteidiger-Team und dies zum dritten Male in Serie – herzliche Gratulation. Wir sagen auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr 2016 im Schiessstand Kornberg. Dank dem Schützenstubenteam wurde auch gepflegt und getrunken. Das Absenden des Familienwettkampfes wird kurz vor oder nach den Sommerferien in der Schützenstube stattfinden. Wir würden uns aber auf neue Mitglieder freuen ob A-, B- oder Passiv-Schützen. Schaut mal rein an einem Mittwoch.

Brünig Indoor statt Eidg. Schützenfest

Am Samstag, 18. April trafen sich 8 Mitglieder auf dem Rössli Parkplatz, um sich

in der Indoor Schiessanlage in Lungern schiess technisch zu betätigen. An der GV im März hatte man ja einstimmig beschlossen, nicht ins Wallis ans Eidg. Schützenfest zu fahren. Für uns alle war dieser Anlass einfach zu teuer und auch nicht jeder hätte 2 Tage frei nehmen können. Unser Chauffeur Roland Frei fuhr uns ohne Probleme nach Lungern. Wie im Vorjahr wurden auf 10.30 Uhr fünf Scheiben reserviert. Nicht fehlen durfte zuvor der Kaffee in der „Cantina Caverna“ des Indoor Restaurants. Man hatte beschlossen, wieder 30 Schüsse als Wettkampf zu schiessen. Ehrenmitglieder Peter Zwahlen begutachtete unseren Wettkampf. Neben den Mitgliedern hatte sich Christof Gerber, Mitglied bei den Wölflinswiler Schützen, uns angeschlossen. Auch Walter Frey war auch zum ersten Male als A-Mitglied dabei. Nicht bei jedem lief es so wie er es sich gewünscht hatte, doch das Erlebnis überwiegte. Lungern war Hermann Troller auch dieses Jahr hold. Er schoss am besten. Mit 102,8 und zweimal 101,4 schoss er klar die besten drei Passen, der Präsident folgte mit einer 99,9 Passen. Wie letztes Jahr lag unsere Dame auf Platz zwei. Ab Rang drei wurde es sehr eng, da die Schüsse elektronisch auf Zehntel angezeigt wurden. Punkt 12.30 Uhr wurde der Wettkampf beendet. Der Hunger trieb die Schützen zurück in die Cantina zum Mittagessen, wo auch viel gefachsimpelt wurde. Die Heimfahrt verlief ohne Probleme und mit einem Schlusstrunk und dem Absenden konnte wiederum der Schlusspunkt hinter einen tollen Tag gesetzt werden. (kzb)



Die diesjährigen Teilnehmer/in am Trainingschiessen in der Brünig-Indooranlage in Lungern.

KUL'TOUR bietet Präsentationsmöglichkeit für Künstlerinnen und Künstler beim KUL'TOUR-Hal(I)t am Chriesifäscht vom 4. Juli an der Landstrasse 44.

Am Samstag, 4. Juli 2015 findet in Gipf-Oberfrick wieder das «Chriesifest» statt. Der Verein KUL'TOUR organisiert für diesen Anlass einen «KUL'TOUR-Hal(I)t». Das heisst, wir bieten Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Sparten eine «Offene Bühne» für ihre Darbietungen. Von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr haben Sie als Kunstschaffende die Möglichkeit, sich und ihre Musik, Literatur, Kabarett usw. während circa 20 Minuten zu präsentieren – einen Hal(I)t auf kult(ou)rellem Weg zu machen. Eine Bühne und Strom ist vorhanden und Verpflegung gibt es dazu. Besonders freuen wir uns über junge Nachwuchskünstler, denen wir gerne

die Gelegenheit bieten, sich «unplugged» und völlig unkompliziert der Öffentlichkeit vorzustellen. Wer noch gerne dabei sein möchte, sollte sich rasch anmelden. Anmeldungen mit kurzem Beschrieb der Darbietung bitte an info@kul-tour.org oder telefonisch an 079 103 48 17. Und nicht zu vergessen – Zahlreiches Publikum ist herzlich willkommen beim abwechslungsreichen Programm auf und vor der «offenen Bühne». Ein wenig sei schon vorweg verraten... Musik, Tanz und Turnen aus ganz verschiedenen Kulturen lassen den Hal(I)t so interessant werden, dass Sie fast vergessen, «weiterzufahren».

Nächste KUL'TOUR-Etappe zum Vormerken

Am Sonntag, 6. September 2015 um 17.00 Uhr ist Philipp Galizia zu Gast, ein Erzähltheater mit Kontrabass und mit Liedern. Philipp Galizia gehört zu den Originalen in der Schweizer Kleinkunstszene und ist ein begnadeter Erzähler. Wenn er erzählt, dann bringt er nicht nur die feinen Saiten seines Kontrabasses zum Schwingen, sondern er bewirkt auch, dass im Publikum die Antennen fürs Zwischenmenschliche auf Empfang gestellt werden. Man darf gespannt sein, mit welchen feinsinnigen Geschichten er das Publikum in Gipf-Oberfrick in den Bann ziehen wird, Ticket-Reservation unter info@kul-tour.org oder 078 756 97 32. Schmid (062 871 39 67) oder auch bei einem Vorstandsmitglied.

Dog-Turnier 2015 mit grosser Beteiligung

Auch das zweite, von der Ludothek Gipf-Oberfrick organisierte Dog-Turnier, war ein toller Erfolg! Im Oberstufenschulhaus Regos vergnügten sich am Freitagabend, 27. März 32 Zweier-Teams und spielten um Punkte und Zeiteinheiten. In 5 Runden à 25 Minuten wurde gespielt,

gejagt, taktiert, gehofft und gewonnen! Die drei Erstplatzierten erreichten alle die Gesamtpunktzahl von 43 Punkten.

Mit der besten Gesamtzeit entschieden Susanne und Fritz Hetzler das Rennen der 32 Zweier-Teams schliesslich für sich.



Wie spielt man Brändi Dog

Das Gesellschaftsspiel «Dog» erinnert an «Eile mit Weile». Brändi Dog ist ein spannendes Brettspiel mit Langzeitmotivation, das im Team und mit Bridge-Karten gespielt wird. Ähnlich, wie bei «Eile mit Weile» geht es darum, die eigenen Murmeln im Zwinger zum Start und ins Ziel zu bringen. Dabei wird man vom Teampartner unterstützt und von der Gegenpartei «heimgeschickt». Die Figuren werden nicht durch Würfeln, sondern aufgrund der Werte der gezogenen Bridge-Karten möglichst vorteilhaft bewegt. Die Kartenwerte können auf Spielzüge oder auf die Teampartner aufgeteilt werden. Gewinner ist das Team, welches geschickt zusammenspannt und als erstes die Murmeln ins Ziel bringt. Die sauber verarbeiteten Holzelemente lassen sich leicht transportieren und können einfach zu einem schönen Spielbrett zusammengesetzt werden.



In lockerer, aber konzentrierter Runde wurden die Spielrunden ausgetragen.

Veranstaltungskalender (soweit bekannt)

26.	Juni	14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
26.	Juni	17 Uhr	Tiersteinbräu feiert 8. Geburtstag; Braustube und Biergarten	Tiersteiner Bräu Stäuble
28.	Juni	11 Uhr	Frühschoppenkonzert mit Paolos Fricktal Krainer (nur bei schönem Wetter)	Gasthof Adler
29.	Juni	10 Uhr	Wald Gottesdienst mit Jugendchor, Feuerstelle Chorntal Gipf-Oberfrick	Jugendchor
04.	Juli	17 Uhr	Chriesifäscht, Nähe Gemeindehaus und Umgebung	Gemeinde / div. Vereine
31.	Juli		Senioren-Träff fällt wegen Schulferien aus	Seniorenrat
15.	August	19.30 Uhr	Bierfest im Werkhof Moosmatt mit den Berg-Rocker	Tiersteiner Bräu Stäuble
16.	August	11.30 Uhr	Bierfest im Werkhof Moosmatt mit Paolos Fricktal Krainer	Tiersteiner Bräu Stäuble
22.	August		Neuzuzügerapéro, nach spez. Programm	Gemeinderat
28.	August		Gewerbeapéro, nach speziellem Programm	Gemeinderat
28.	August	14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
29.	August	9 Uhr	Flohmi am Bach – der beliebte Flohmarkt in der Gipf Verschiebedatum: 5. September	Marktkommission
29./30.	August		Vereinsreise	Frauenturnverein
04.	September	17 Uhr	Nachtmärt in de Schüüre	Gasthaus Rössli
05.	September	19 Uhr	Schüürefäscht mit Ueli's Family-Band	Gasthaus Rössli
18. – 20.	September		Chorreise nach Hamburg, Konzert mit dem befreundeten Chor Hamburg-Duvenstedt	Wendelin-Chor
19.	September		Waldbereisung, nach speziellem Programm	Gemeinderat
25.	September		Senioren-Träff im MZRaum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat

Altpapier / Karton (Strassensammlung):

28. September 2015

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckseldienst: (Das Häckselgut muss selber verwendet werden).

5. Oktober und 2. November 2015

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Ferienplan für das Schuljahr 2015 / 2016

Schuljahr 2015 / 2016	erster Ferientag	letzter Ferientag
Sommerferien	04. Juli 2015	09. August 2015
Herbstferien	26. September 2015	11. Oktober 2015
Weihnachtsferien	19. Dezember 2015	03. Januar 2016
Sportferien*	13. Februar 2016	28. Februar 2016
Frühlingsferien	09. April 2016	24. April 2016
Sommerferien	02. Juli 2016	07. August 2016

* Skilager So, 14.2. bis Sa, 20.2.2016

Schulfreie Tage

Karfreitag (03.04.); Ostermontag (06.04.);
Auffahrt; (14.05.)

Freitag nach Auffahrt (15.05.);

Pfingstmontag (25.05.);

Fronleichnam (04.06.);

Martinimarkt Frick am Nachmittag (09.11.)

Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag
(01.08.); Maria Himmelfahrt (15.08.);
Allerheiligen (01.11.); Maria Empfängnis
(8.12.)